UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

JAHRESBERICHT

2004

Inhaltsverzeichnis

1. RÜCKBLICK 3
2. HAUSHALT 17
3. EDV 18
3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem 18
3.2 Datenbanken 18
3.3 PCs 19
3.4 WWW-Server 19
3.5 Digitale Bibliothek (Ref. Dokumentenserver und Digitalisierung) ... 20
4. AUS DEN ABTEILUNGEN 24
4.1 Erwerbung (Medienbearbeitung 1) 24
4.2 Katalog (Medienbearbeitung 2) 30
4.2.1 Alphabetische Katalogisierung 30
4.2.2 Systematischer Katalog 32
4.2.3 Schlagwortkatalog und Verbund-Schlagwortredaktion 33
4.3 Benutzung 35
5. **AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN** 41
5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS) 41
5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG) 44
5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN) 46
6. **ALTES BUCH UND SONDERSAMMLUNGEN** 49
7. **AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT** 52
7.1 Ausstellungen 52
7.2 Bibliotheksführungen für Schulen 57
7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek 58
7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien 61
8. **STATISTISCHE ÜBERSICHT** 64

1. Rückblick

Die Kennzahlen am Ende dieses Abschnitts machen es dem Leser unseres Jahresberichts sofort klar: Im Jahr 2004 ist die Zahl der Bücher, Zeitschriften und anderen Medien, die die Bibliothek erwirbt bzw. zugänglich macht, leider deutlich gesunken (Printmedien minus 21,6 %; Zeitschriften und Zeitungen minus 16,9 %). Hierfür war in erster Linie der verminderte Erwerbungsetat verantwortlich. Dieses Jahr war in Sachen der Finanzierung von Literatur das schwierigste überhaupt. Die sehr schwierige finanzielle Gesamtlage der Universität hatte dazu geführt, dass die regulären Haushaltsmittel für wissenschaftliche Literatur gegenüber dem viel zu niedrigen Stand nochmals um 11,5 % gesenkt wurden (auf 1.150.000.- €). Hinzu kamen weitere Negativ-Effekte wie Preissteigerungen und die Tatsache, dass Abbestellungen von Zeitschriften, die bereits getätigt waren, erst spät finanziell wirksam werden.

Im Berichtsjahr standen nur noch 40 % der Erwerbungsmittel, die laut aktueller Bedarfsrechnung für unsere Universität notwendig sind (Fächerzuschnitt und Studentenzahlen sind darin berücksichtigt), zur Verfügung. Wie sollen Forschung und Lehre mit diesem Finanzierungsniveau für wissenschaftliche Literatur überhaupt im Wettbewerb der Universitäten bestehen? Das fragen sich mittlerweile nicht nur Mitarbeiter der Bibliothek. Größere Universitäten können oftmals dank der kaum transparenten internen Strukturen in schwierigen Situationen noch Reserven für ihre Literaturversorgung mobilisieren. Dieser Weg steht der von Anfang an sehr straff organisierten Universität Augsburg leider nicht offen. Die Folgen schlagen direkt auf unsere Benutzer durch; ihre Reaktionen lassen die Mängel erkennen. Sie bemühten sich stärker um die wenigen vorhandenen Exemplare aktueller Fachliteratur (plus 16 % Benutzer in den Lesesälen) und bestellten auch in diesem Jahr erneut mehr Literatur aus anderen Universitäten (plus 8 % geholte Fernleihen). In dieser Situation ist die Bibliothek besonders dankbar dafür, dass die Sondermittel des Ministeriums für Datenbanken, elektronische Zeitschriften und den studentischen Bedarf, die etwas Linderung verschaffen, noch in der Höhe des Vorjahrs fließen konnten.

Die Universitätsbibliothek hat sich 2004 an dem neuen Ranking für wissenschaftliche Bibliotheken in Deutschland (Projekt Bibliotheksindex - BIX) beteiligt, obwohl ihr klar war, dass dieses Instrument noch seine Tücken hat und dass die lokalen Bedingungen für einen Spitzenplatz nicht reichen würden. In der Kategorie Nutzung hat sie einen guten Platz belegt (Platz 5 unter 22 einschichtigen Bibliothekssystemen), insgesamt jedoch nicht. Das

zeigt z.B. ein Vergleich mit der Universitätsbibliothek Konstanz (Platz 2 in der Gesamtwertung), die in Deutschland einmalige Ausgangsbedingungen aufweist: Dreimal so hohe Ausgaben für Literatur pro 1000 universitäre Benutzer und doppelt so viele Bibliotheksmitarbeiter. Konstanz bietet auch dreimal so viele Arbeitsplätze pro 1000 Benutzer, obwohl Augsburg in dieser Kategorie bereits gute Bedingungen bietet. Mittelgroße Einrichtungen wie Augsburg können die Spitzenwerte der Bibliothek einer kleinen Universität nie erreichen - obwohl man sie daran misst.

Das bedeutendste positive Ereignis des vergangenen Jahres für die laufende Arbeit in der Universitätsbibliothek haben die Benutzer der Bibliothek nur am Rande miterlebt: Die Software, mit der die bayerischen Bibliotheken im **Online-Verbund** arbeiten, ist sowohl im Rechenzentrum des Bibliotheksverbunds Bayern, das sich in der Bayerischen Staatsbibliothek befindet, als auch in den Bibliothekssystemen der beteiligten Bibliotheken komplett ausgetauscht, erneuert und verbessert worden. Im Münchener Rechenzentrum ist auch die gesamte Rechnerlandschaft, die in Teilen noch mit Großrechnertechnologie arbeitete, erneuert worden. Alle Bibliotheksanwendungen und der gesamte Datenbestand aller Kataloge arbeiten nun in einer neuen Systemlandschaft.

Dieses Großprojekt hatte einen langen Vorlauf. Die Planung seit der Jahrtausendwende hatte zunächst auf die Entwicklung systemübergreifender multifunktionaler clients gesetzt. Als es 2002 zur Ausschreibung kam, hatte sich die Zielvorstellung geändert: Nun sollten selbständige Systeme für verschiedene Funktionen durch normierte, standardisierte Schnittstellen miteinander kommunizieren. Als neue Software für den Online-Verbund ist das Produkt ALEPH 500 der Fa. Exlibris ausgewählt worden. Es wird u.a. auch in Nordrhein-Westfalen und im österreichischen Bibliotheksverbund eingesetzt. Das Datenmodell ist dabei modifiziert worden. Zwar werden die Nachweise weiterhin normiert in eine zentrale Verbunddatenbank eingegeben. Doch die Datenkommunikation ist schlanker angelegt worden. Angaben zum Bestand eines Titels sind jetzt nicht mehr im Verbundkatalog, sondern nur noch im lokalen Bibliothekssystem zu finden; die Verbundrecherche greift online auf die lokale Datenbank zu. Signaturen werden z.B. nur noch im Ausleihmodul bei den Angaben zum Exemplar gespeichert und nicht mehr - wie zuvor – dreimal (auch im Katalog des lokalen Systems und im Verbundkatalog).

Zahlreiche Anpassungen waren für die Lokalsysteme zu entwickeln: Neue Funktionen zur Verwaltung der Lokaldaten, Umstrukturierung bei den Lokaldaten durch Trennung von Titel und Exemplar, Realisierung neuer

Schnittstellen. Bei den Schnittstellen zwischen Verbund- und Lokalsystem wurde die Versorgungsschnittstelle (für neue Katalogisate und Korrekturen) dank der schlankeren Datenstruktur vereinfacht. Neue Schnittstellen waren zu entwickeln für die Verlinkung der Kataloge, für eine rasche Übernahme aus dem Verbund (z.B. zur Bestellung neuer Titel) und für den Zugriff auf Exemplardaten der Lokalsysteme (Angaben zum Erwerbungsstatus und zur Verfügbarkeit für Ausleihe und Fernleihe).

Unsere Benutzer haben die Veränderung vor allem anhand zweier Ereignisse bemerkt: Zum einen war es unvermeidlich, den Katalog der UB an einigen Tagen im Sommersemester abzuschalten. Die Lokaldaten für rund 2,5 Millionen Bücher, Zeitschriften und Medien waren zuerst umzustrukturieren; dann wurden sie im zweiten Migrationsschritt von der neuen Verbunddatenbank aus wieder eingespielt. Im dritten Schritt kamen die Normdaten für Personen und Schlagwörter hinzu. Zum anderen waren die Zeitschriftendaten, Buchdaten, Mediendaten während der Migration nicht immer auf dem tagesaktuellen Stand. Parallel zur datentechnischen Migration liefen schon 2003 die Schulungen für Bibliothekare auf den neuen Systemen an. Zwei Bibliothekare der Universitätsbibliothek Augsburg haben sich dabei bei mehreren Einführungsveranstaltungen in ganz Bayern als Referenten engagiert. Als die Migration des Online-Verbundes der bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken zu Beginn des Wintersemesters 2004/2005 überstanden war und man wieder ohne Einschränkungen arbeiten konnte, fiel nicht wenigen Mitarbeitern ein Stein vom Herzen.

Der **Online-Verbundkatalog**, der auch den Ausgangspunkt für Fernleihbestellungen bildet, ist nach der Umstellung auf das neue Verbundsystem nun ausschließlich über das Verbundportal Gateway Bayern zugänglich. Er wird dort als Start-Datenbank für Recherchen angeboten. Um diesen Katalog oder weitere Kataloge und Datenbanken im Gateway zu durchsuchen, meldet der Benutzer sich von einem Rechner an der Universität an. Er kann dank der Voreinstellungen auf die von dort aus verfügbaren Datenquellen (auch die lizenzierten) zugreifen. Auch eine Personalisierung ist möglich. Man kann z.B. eine eigene Ressourcenliste anlegen oder Suchwerte für die wiederholte Suche mit bestimmten Suchbegriffen speichern. Der Zugriff von anderen Orten aus ist als selbst registrierter Benutzer oder als Gastnutzer - mit anderen Rechten - möglich.

Eine Portallösung für unser lokales Bibliothekssystem ist in Vorbereitung. Allerdings ist die technische Voraussetzung dafür, dass der Hauptrechner erneuert wird. Er ist mit über 90% sehr stark ausgelastet ist; der Betrieb eines Portals würde ihn zusätzlich belasten. Die Bibliothek hat deshalb im Herbst 2004 über die Universitätsleitung eine Erneuerung des lokalen Bibliothekssystems beantragt. Dies ist, da es sich im Bibliotheksbereich um eine hochgradig vernetzte Systemlandschaft handelt, über einen Großgeräte-Antrag nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) möglich. Bei dieser Förderung tragen der Bund und der Freistaat die Kosten je zu Hälfte.

Einen neuen Weg zu den Dienstleistungen von Bibliotheken bietet auch ein roter Button mit den Buchstaben SFX, den Benutzer seit Dezember 2003 zunehmend häufiger bei Titelanzeigen im Verbundkatalog und in Datenbanken vorfinden. Mit diesem Kürzel bezeichnen Filmemacher „special effects“, und die Bibliothekare tun es ihnen nach. Wer auf den roten Button klickt, bekommt in einem neuen Fenster mehrere Dienste, die den Titel zugänglich machen, zur Auswahl angeboten: den Besitznachweis für Bücher und Zeitschriften, eine Bestellung über die Fernleihe, einen kostenpflichtigen Dokumentlieferdienst oder einen sofort aufrufbaren elektronischen Volltext. Die technische Voraussetzung für diesen Dienst ist ein neu installierter Link-Server im bayerischen Bibliotheksrechenzentrum an der Bayerischen Staatsbibliothek. Er ermöglicht es der UB Augsburg, ein sog. **Open linking (kontextabhängige Verlinkung)** zu Dienstleistungen über eine standardisierte Schnittstelle zu nutzen. Damit wird es möglich, diese Dienste von mehreren Zugangswegen aus anzubieten (lokaler OPAC, Verbundkatalog, Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB, einzelne lizenzierte Fachdatenbanken). Der Pflegeaufwand ist bei SFX auch geringer

als bei fest installierten Links. Ein Desiderat im Verbund ist schon länger eine Aufsatzdatenbank als weiterer Zugangsweg. Denn die Bibliothekskataloge verzeichnen Aufsatztitel nicht. Dieses Angebot soll 2005 starten.

Zum Jahresende 2003 hat die Bibliothek in der Benutzung das neue Softwaresystem Medea 3 eingeführt. Es erleichtert den Empfang, die Verwaltung und die Lieferung von Fernleihdokumenten, die nicht zurückzugeben sind (z.B. Aufsätze). Medea 3 ist eine spezialisierte Anwendung des Produkts MyBib eDoc der Firma ImageWare Components GmbH, Bonn, und ist in einem Projekt mit wissenschaftlichen Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen entwickelt worden. Wie bisher gibt der Benutzer seine Bestellung, die der Bibliothek per E-mail zugestellt wird, im Verbundsystem ein. Was sind die Unterschiede zum bisherigen Verfahren? Medea 3 bedeutet einen wesentlichen Schritt nach vorne, weil der Benutzer damit eine deutlich bessere Bildqualität als im alten System, das mit Faxscannern arbeitete, geliefert bekommt. Im Bibliotheksbetrieb hat der Einsatz von Medea 3 drei handfeste Vorteile: Das Einscannen der Zeitschriftenaufsätze erfolgt schneller und exakter, weil mit Aufsichtsscannern und deren Spezialsoftware gearbeitet werden kann. Der Versand als Datei via Internet ist auch wesentlich billiger als das Verschicken als analoges Fax. Außerdem wird die Auftragsverwaltung durch Funktionen wie integrierte Auftragsverfolgung, Reklamationsbearbeitung, Weiterleitung und Statistik erleichtert. Eine weitere kundenfreundliche Neuheit erlaubt es dem Benutzer, den aktuellen Bearbeitungsstand seines Auftrags am Ausleihkonto (unter dem ,,FL-Kopienbestellungen“) zu verfolgen (es gibt 5 Statusmeldungen).

Unsere Benutzer können wissenschaftliche Literatur nicht nur über die Fernleihe der Bibliotheken bestellen, sondern über den **Dokumentlieferdienst subito** auch direkt nach Hause. Für die subito-Bestellung entstehen ihm jedoch höhere Kosten als die geringe Fernleihpauschale für Aufsätze. Dieser Dokumentlieferdienst mit garantierten Leistungsmerkmalen für Kopien von gedrucktem Bibliotheksgut arbeitet immer noch so kostengünstig, dass einige deutsche und internationale Großverlage die Urheberrechtsabgaben, die darin enthalten sind, für viel zu niedrig halten. Sie haben erreicht, dass der Vertrag über subito-Lieferungen, den die Kultusministerkonferenz mit der Verwertungsgesellschaft Wort abgeschlossen hatte, ausgelaufen ist. Im Sommer 2004 haben sie außerdem in München Klage gegen den Verein „subito – Dokumente aus Bibliotheken e.V.“ sowie gegen den Freistaat Bayern in seiner Eigenschaft als Träger der UB Augsburg erhoben. Im Kern geht es um die beiden Fragen, ob die Bibliotheken weiterhin berechtigt sind, den bestellten Aufsatz als gescannte PDF-Datei via Internet zur Verfügung zu stellen und wer die Preise für diese Dienstleistung festlegt. Ein Urteil wird in der zweiten Jahreshälfte 2005 erwartet.

Am Ende dieses Überblicks zu den edv-technischen Neuerungen für Dienstleistungen der Universitätsbibliothek sei der neue Online-Publikationsserver (OPUS) kurz vorgestellt. Er wurde nach einem längeren Vorlauf zum Sommersemester 2004 auf der Grundlage der gerade fertig gestellten Version 2.0 in Betrieb genommen. OPUS ist als Gemeinschaftsprojekt einiger Universitätsbibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern geplant worden. Das System unterstützt Wissenschaftler bei Publikationen im Internet. Auf der Augsburger OPUS-website www.opus-bayern.de/uni-augsburg/doku/intro.shtml haben Wissenschaftler der Universität die Möglichkeit, Arbeiten im Internet zu veröffentlichen (Berichte, Bücher, Aufsätze, Pre-prints, Institutsschriften, Sammelbände, nachträglich digitalisierte Druckschriften etc.). Als Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses sind Dissertationen und Habilitationsschriften vorgesehen. Die Autoren geben der Bibliothek das Recht, die Arbeit für einen von ihnen bestimmten Zeitraum mit dem vollen Text im Netz nachzuweisen. Dies ist nicht nur für eine Publikation sinnvoll, die nur in elektronischer Form zugänglich sein soll, sondern auch zusätzlich zu einer gedruckten Ausgabe oder für ein vergriffenes Werk. Die Hauptvorteile für den Autor sind: dank der Mitarbeit der Bibliothek keine zusätzlichen Kosten, Verfügbarkeit rund um die Uhr und weltweite Zugänglichkeit des Dokuments. Die Arbeiten in OPUS sind mit ausführlichen Metadaten versehen, die der Autor in web-Formulare selbst einträgt. Sie werden von Suchmaschinen angezeigt, sind aber auch vom Bibliothekskatalog aus zugänglich.

Die Unterstützung der wissenschaftlichen Autoren an der Universität Augsburg beim elektronischen Publizieren ist auch Thema eines DFG-Projekts, das die Bibliothek im Rahmen der Arbeiten für das **IT-Servicezentrum (ITS)** der Universität vorbereitet. Das Projekt ITS wird von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Otto Opitz geplant. Ihr gehören Wissenschaftler und die Leiter der zentralen Einrichtungen an. Ziel des Servicezentrums ist die Optimierung der Infrastruktur für Forschung, Lehre und Studium durch bessere Kooperation und Arbeitsteilung. Die Universität hat im Berichtsjahr in einem bundesweiten Wettbewerb eines der vier Vorprojekte im Förderprogramm „Leistungszentren für Forschungsinformation“ gewonnen, die die DFG vergeben konnte. Nun wird das Hauptprojekt bis zum Januar 2005 ausgearbeitet.

Am 22.4.2004 war die Universitätsbibliothek der Tagungsort für eine Veranstaltung von IBM Deutschland mit dem Thema „IBM Content Manager und MILESS/MyCoRe – Lehr- und Lernserverlösungen für Rechenzentren und Bibliotheken“. Schwerpunkte waren aktuelle Anwendungen im In- und Ausland und Planungsüberlegungen der bayerischen Bibliotheken für die kommenden Jahre. Rund 20 Mitarbeiter aus bayerischen Bibliotheken und Archiven haben teilgenommen. Im Oktober hat eine Gruppe von 15 Bibliothekaren aus wissenschaftlichen Bibliotheken in mittel- und osteuropäischen Ländern, die ALEPH-Anwender sind und zu einem Symposion

eine Woche an der Bayerischen Staatsbibliothek verbracht haben, sich über die Organisation und die Sammlungen der Universitätsbibliothek Augsburg informiert.

Die Publikationstätigkeit der Bibliothek zu ihren Beständen hat im Jahr 2004 wieder Fortschritte gemacht, vor allem im **Arbeitsbereich Altes Buch und Sondersammlungen**, wo daneben die Erschließungsarbeiten und ein Teil der Konservierungsarbeiten 2004 weitergeführt worden sind.

Erfolgreich beendet wurde ein Projekt zur Erschließung der lateinischen Handschriften des Mittelalters im Folioformat in der Bibliothek Oettingen-Wallerstein, das die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert hat. Die Redaktions- und Registerarbeiten für die Veröffentlichung des Kataloges sind weitgehend fertig gestellt. Die DFG hat der Universitätsbibliothek auch bereits das beantragte Nachfolgeprojekt bewilligt. Es startete am 1.3.2004 und widmet sich dem letzten geschlossen aufgestellten Teilbestand der mittelalterlichen lateinischen Handschriften, nämlich den Werken im Oktavformat. Für dieses für die Dauer von zwei Jahren bewilligte Projekt konnte wiederum der erfahrene Handschriftenspezialist Dr. Hardo Hilg verpflichtet werden. Sein Arbeitsplatz ist im Handschriftenzentrum an der Bayerischen Staatsbibliothek.

Bereits im Oktober 2003 hatte die Universität Augsburg in einer Feierstunde in der Bibliothek ihre Ehrenmedaille an die Stifter der Thomas-Mann-Sammlung der Universitätsbibliothek, Herrn Prof. Dr. Klaus W. Jonas und seine Gattin Prof. Dr. Ilsedore B. Jonas, verliehen. Hierzu ist 2004 unter dem Titel „Für die Thomas-Mann-Forschung unverzichtbar“ in der Reihe „Augsburger Universitätsreden“ eine Dokumentation erschienen (Band 52). Herr Prof. Jonas übergab im Berichtsjahr der Bibliothek ein umfangreiches Konvolut seiner Forschungskorrespondenz und zugehöriger Materialien, das zum Großteil sofort zur Verfügung steht, sowie bibliophile Thomas-Mann-Ausgaben mit Illustrationen zeitgenössischer Künstler.

Am 1.12.04 konnte die Buchedition eines Werkes aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein präsentiert werden. Im Rahmen eines DFG-Projekts ist am Lehrstuhl des Altgermanisten Prof. Dr. Johannes Janota die Kommentierung des handschriftlich vorliegenden Gesangbuchs von Adam Reißner (1554) abgeschlossen worden. Die Edition besteht aus dem Faksimile der Handschrift und einem ausführlichen wissenschaftlichen Kommentar. Das Liederbuch ist eine zentrale Quelle zum Liedgut der frühen Neuzeit, deren Auswertung auch für die Literatur-, Musik- und Frömmigkeitsgeschichte wichtig ist. Das Erscheinen des Faksimilebandes ist der großzügigen Förderung durch die Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg und durch die Stadtsparkasse Augsburg zu verdanken.

Eine systematische wissenschaftliche Auswertung der reichen Sondersammlung von hymnologischen Quellen (Gesangbücher, Liedblattdrucke, Agenden, Choralbücher etc.) des 16. bis 18. Jahrhunderts an der Universitätsbibliothek hat erst zur Jahrtausendwende eingesetzt. Alle Titel sind bereits im Katalog erschlossen. Im Zusammenhang mit dem Deutschen Bibliothekartag, der 2002 in Augsburg stattfand, begann der Harald-Fischer-Verlag, Erlangen, das Projekt, diesen Buchbestand Seite für Seite auf Mikrofiche zu bringen und dadurch den Zugriff auf das Liedgut zu erleichtern. Die beiden ersten Abteilungen der Edition (16. und 17. Jahrhundert) wurden 2002 und 2003 vorgelegt. Die Arbeit des Jahres 2004 galt der dritten Abteilung (18. Jahrhundert). Das Editionsprojekt, in das auch die einschlägigen Bestände der Staats- und Stadtbibliothek einbezogen sind, soll im Herbst 2005 abgeschlossen sein. Dann werden ca. 1.500 hymnologische Titel auf Mikrofiche vorliegen, die je zur Hälfte aus der UBA und der Staats- und Stadtbibliothek stammen. Alle Titel sind auch einzeln beziehbar. Die beiden Bibliotheken erhalten als Belege zwei vollständige Exemplare zu je ca. 10.000 Mikrofiches.

Im Zusammenhang mit dem 25-jährigen Bestehen der Gesellschaft für Kanada-Studien, deren Geschäftsstelle sich lange an der Universität Augsburg befand, wurde im Berichtsjahr die dritte, erheblich erweiterte

Auflage der „Canadiana-Bibliographie“ von Günter Grünsteudel (ihre 1. Auflage erschien 1989) erneut publiziert - als CD-ROM-Beilage zum Jubiläumsband der Gesellschaft „Twenty-five Years Gesellschaft für Kanada-Studien – Achievements and Perspectives“. Sie umfasst alle Publikationen deutschsprachiger Kanadisten der Jahre 1900-2000 und war 2001 als Buch erschienen. Last but not least warf das Einstein-Jahr seine Schatten voraus: Aus den vollständig vorhandenen „Annalen der Physik“ wurden 49 Arbeiten Einsteins für das Buchprojekt „Einstein’s Annalen Papers“ von Prof. Dr. Ulrich Eckern faksimiliert.

Diesem Abschnitt über sammlungsbezogene Publikationen sei der Hinweis angefügt, dass die Bibliothek auf eine Bitte der Jury des Augsburger Wissenschaftspreises für Interkulturelle Studien eine aktuelle Sondersammlung mit den eingereichten Arbeiten begonnen hat. Diese Arbeiten sind natürlich einzeln katalogisiert. Den Überblick kann man sich durch eine Suche nach der Sondersignatur verschaffen (http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/sondersammlungen/awi).

Auch 2004 hat die Universitätsbibliothek durch mehrere **Ausstellungen** Arbeitsgebiete der Universität einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht und interessiertes Publikum auch aus der Stadt Augsburg und der Region veranlasst, die Universität aufzusuchen. Zu nennen sind vor allem „In den Alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat …“ eine Ausstellung des Faches Volkskunde über Märchen und Märchenforschung (mit Begleitpublikation) und die Ausstellung anlässlich des 75. Geburtstages von Hans Magnus Enzensberger in Zusammenarbeit mit dem Archiv für Literatur in Schwaben (ebenfalls mit Begleitpublikation), wozu die Bibliothek ihre Sammlung der Buchserie „Die Andere Bibliothek“ und die Produktion des Greno-Verlags (Nördlingen) beisteuern konnte. Ebenfalls auf lebhaften Zuspruch stieß in der Adventszeit die Ausstellung „Das Auge sieht den Himmel offen“ mit spektakulären Aufnahmen aus der Sternwarte Welzheim und Erstausgaben klassischer Werke der Astronomie aus dem Altbestand. Sie war eine Kooperation mit der Theologischen Fakultät anlässlich ihrer Interdisziplinären Tage zum Themenkreis Mensch, Gott und Kosmos. Der Maler Wilhelm Eger (Neusäß) hat eine umfangreiche Ausstellung vorbereitet und in der Bibliothek gezeigt. Daneben gab es kleinere Vitrinenausstellungen etwa anlässlich der olympischen Spiele und des 100. Geburtstags von Erhart Kästner.

Personalia

Das Jahr 2004 hat für zwei langjährige leitende Mitarbeiter der Universitätsbibliothek den Abschied aus dem aktiven Dienst mit sich gebracht.

Zum Jahresende hat der langjährige Erwerbungsleiter, Stellvertreter des Bibliotheksleiters und Fachreferent für Altphilologie, Herr Bibliotheksdirektor Dr. Otto Weippert, das Haus verlassen. Er hat die Universitätsbibliothek Augsburg seit den Anfängen im Jahr 1970 mit aufgebaut. Als Leiter der Erwerbungsabteilung setzte er sich für ein professionelles Arbeiten in hoher Qualität und für transparente Maßstäbe in der Buch- und Medienauswahl ein. Seine Berufserfahrung ist auch in bayernweite Aktivitäten (z.B. Erwerbungskommission des Bibliotheksverbund Bayern, Unterricht an der Bayerischen Bibliotheksschule) eingeflossen. Im letzten Berufsjahr des aktiven Dienstes konnte Herr Weippert noch die zweimillionste Bucherwerbung für die Universitätsbibliothek veranlassen. Seine Nachfolger sind Herr Bibliotheksdirektor Dr. Hans-Burkard Meyer als Stellvertreter des Bibliotheksleiters und Herr Bibliotheksoberrat Dr. Gerhard Stumpf als Leiter der Abteilung Erwerbung (Medienbearbeitung 1).

Schon im Februar ist der langjährige Leiter der Benutzungsabteilung und Fachreferent für Theologie, Herr Bibliotheksdirektor Dr. Dr. Anton Schneider, in den Ruhestand getreten. Leider ließ sich nicht mehr feststellen, für wie viele Millionen Ausleihen, Fernleihen und Auskünfte Herr Schneider den laufenden Benutzungsbetrieb zuverlässig organisiert hat. Es sind mehrere Millionen Vorgänge, durch die unsere Wissenschaftler, Studenten und sonstigen Benutzer mit der benötigten wissenschaftlichen Literatur ausgestattet wurden. Seine Nachfolge hat Herr Bibliotheksrat Dr. Günter Hägele zum 1.7.2004 angetreten. Er gab in der Folge die Leitung der Teilbibliothek Geisteswissenschaften ab; diese wurde zum 1.9.2004 auf Frau Bibliotheksrätin Katharina Urch M.A. übertragen. Die Fachreferate Theologie, Philosophie, Pädagogik - sowie die Altphilologie in der Nachfolge von Dr. Weippert - hat Frau Lic.theol. Barbara Wolf-Dahm als neue Kollegin im wissenschaftlichen Bibliotheksdienst übernommen.

Eingetreten:

- 19.7.2004 Sabine Fuhrmann-Wagner
  (zurück aus Freistellung/PR, TS)
- 25.8.2004 Gabriele Krauß
  (zurück aus Elternzeit; Benutzung/OL, Teilzeit)
- 27. 9.2004 Klaus Satzinger-Viel (Fotostelle, Teilzeit)

- 01.10.2004 Markus Frisch (Benutzung/Magazin)
- 01.11.2004 Barbara Wolf-Dahm (Fachreferate)
- 18.12.2004 Elisa Koinzer (Benutzung/OL)

Ausgeschieden:

- 29.2.2004 Dr. Dr. Anton Schneider, Ruhestand
- 30.4.2004 Kerstin Müller
- 31.5.2004 Helga Kohn, Rente
- 30.6.2004 Hans Gerhard Rehner, Rente
- 31.7.2004 Luitpold Riepp, Ruhestand
- 31.8.2004 Philippine Baumstark, Rente
- 31.8.2004 Bettina Rein

Auch im Berichtsjahr hat die Bibliothek sich in der Ausbildung des bibliothekarischen Nachwuchses stark engagiert. Vier Praktikanten des mittleren Dienstes und drei des gehobenen Dienstes wurden im Laufe des Jahres ausgebildet. Sie entlasten in der Regel während ihres Praktikums die Mitarbeiter bei zahlreichen Routinearbeiten. Unsere erste Referendarin im höheren Bibliotheksdienst seit vielen Jahren, die Mathematikerin Astrid Teichert, wechselte im Herbst für die theoretische Ausbildung an die Bayerische Bibliotheksschule; neuer Referendar im Praktikum ist der Romanist Dr. des. Thomas Stöber.

Mittlerer Dienst

Kurs 2002/2004

Bergholz, Andreas	05.04.2004 - 02.09.2004
Eichele, Kay	05.04.2004 - 02.09.2004
	15.11.2004 - 20.01.2005
Koinzer, Elisa	15.11.2004 - 17.12.2004

Kurs 2003/2005

Stark, Christina	11.10.2004 - 27.01.2005

Gehobener Dienst

Kurs 2004/2006

Kubsch, Jana	05.04.2004 - 29.10.2004
Waha, Sabrina	05.04.2004 - 29.10.2004

Kurs 2001/2004

Paulen, David	01.04.03 - 31.10.03

Höherer Dienst

Kurs 2003/2005

Teichert, Astrid	20.10.2003 - 15.10.2004

Kurs 2004/2006

Dr. des. Stöber, Thomas	18.10.2004 - 14.10.2005

Fachhochschule Stuttgart

Waasen, Carolin	02.02.2004 - 12.03.2004

BBZ-Praktikum

Brosch, Eva	16.12.2003 - 25.05.2004
Gatys-Gscheidle, Karin	24.08.2004 - 02.09.2004

Ein einleitender Jahresrückblick kann nur einige wesentliche Punkte aus dem Geschehen an der Universitätsbibliothek herausgreifen. Deshalb möchte ich Ihnen die folgenden Abschnitte zur Lektüre empfehlen. Sie führen durch das ganze Spektrum der Aufgaben und Dienstleistungen dieser Bibliothek.

Am Ende dieses Rückblicks darf ich allen Mitarbeitern im Hause und in der Universität, allen Behörden im beruflichen Umfeld der Universitätsbibliothek und den Förderern der Bibliothek herzlich Dank sagen für ihre Leistungen, für die gute Zusammenarbeit und für die vertrauensvolle Atmosphäre im Berichtsjahr. Sie haben die hier vorgestellte Bilanz ermöglicht und damit wesentlich zum Erfolg der Universität Augsburg als Ganzer beigetragen.

Dr. Ulrich Hohoff

Kennzahlen der Bibliothek	2004	2003	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	1.813.957	1.887.425	-3,9%
Ewerbung Einheiten (Printmedien)	20.889	26.607	-21,5%
darin Erwerbung Einheiten (andere Medien)	1.210	1.484	-18,5%
Bestand (Printmedien)	2.005.427	1.989.208	0,8%
Bestand (andere Medien)	447.021	445.853	0,3%
Gesamtbestand (einschl. Handschriften,Inkunabeln)	2.457.554	2.440.167	0,7%
Lehrbuchsammlung	40.263	39.337	2,4%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen	3.612	4.348	-16,9%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	5.097	10.488	-51,4%
Öffnung (Tage)	301	296	1,7%
Benutzer in den Lesesälen	855.835	735.018	16,4%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe)	430.196	418.088	2,9%
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	66.350	61.292	8,3%
Eingetragene Benutzer (aktiv in den letzten 3 Jahren)	20.917	25.820	-19,0%
Personalstellen	96	96	0,0%

2. Haushalt

Tabelle 1

Gesamtübersicht über die Ausgaben 2004 in Euro

Bestandsvermehrung und Einband:

Kapitel / Titel	Restmittel 2003	Etat 2004 (incl.Restm.)	Ausgaben 2004	Ausg.2003
15 23/547 72	24.256	59.300	29.145	(145.805)
15 23/523 73	15.487	1.623.746	1.772.919	(1.870.561)
15 23/547 74	0	5.474	5.474	(4.068)
15 23/547 92	1.096	7.280	6.067	(12.637)
Summe:	40.839	1.695.799	1.813.605	(2.033.071)

Sonstige Sachausgaben:

15 23/TGr.72	54.978	104.673	1.279	(2.464)
15 23/TGr.73	-4.683	94.073	90.564	(63.752)
15 23/TGr.75	56.008	56.008	55.518	(32.266)
15 23/TGr.77	49.040	131.659	105.111	(86.429)
15 23/TGr.92	52.553	122.053	83.595	(76.277)
15 23/TGr.99	37.172	37.172	26.657	(7.106)
Summe:	245.068	545.637	362.724	(268.294)
Gesamtsumme	**285.907**	**2.241.436**	**2.176.328**	**(2.301.365)**

zur Bestandsvermehrung:

15 23/547 74	Sondermittel EKM
15 23/547 92	Drittmittel DFG
15 23/547 72	Spenden
15 23/523 73	Wiss. Schrifttum

zu den sonstigen Sachausgaben:

TitGr.72:	Spenden
TitGr.73	(ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand u. Beschaffung v. Geräten
TitGr.75:	Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen
TitGr.92:	DFG
TitGr.99:	Neues lokales Bibliothekssystem

3. EDV

3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Der zentrale Datenbankserver des Bibliotheksverbunds Bayern wurde nach 17 Jahren Einsatz samt Software erneuert. Unser lokales System musste deshalb entsprechend angepasst werden. Schon im Januar wurde das Betriebssystem des lokalen Datenbankservers von Solaris 6 auf Solaris 8 aktualisiert, damit die neueste Version der Bibliothekssoftware SISIS 3.0A20 installiert werden konnte. Das neue „schlanke“ Datenmodell des Bibliotheksverbunds erforderte eine ausgedehnte Lokaldatenumstrukturierung, die sich bis in den September hinzog. In der Verbunddatenbank sind ab jetzt nur bibliographische Daten sowie kurze Besitznachweise enthalten, alles andere (Signatur, medienbezogene Daten für die Ausleihe usw.) wird ausschließlich in der lokalen Datenbank festgehalten. Dadurch konnte der Datenverkehr zwischen der Verbunddatenbank in München und der lokalen Datenbank der UB Augsburg spürbar entlastet werden.

Innerhalb des lokalen Systems hat sich der Datenverkehr allerdings verstärkt. Der seit 6 Jahren in Betrieb stehende Server für das lokale System (Sun Enterprise 450) war nach der Umstellung deutlich überlastet und auch sonst der sich ständig entwickelnden Software nicht mehr gewachsen. Mitte des Jahres wurde ein HBFG-Großgeräte-Antrag auf einen neuen Server samt Peripherie gestellt, der Abhilfe schaffen sollte.

Die Einführung des zentralen Fernleihservers für die Verbundbibliotheken (ZFL) bedeutete eine Erweiterung des automatisierten Leihverkehrs (Online-Bestellungen zwischen mehreren deutschen Bibliotheksverbünden) und brachte eine Vereinheitlichung der Verwaltung von Fernleihvorgängen. Die hausgemachte Fernleihdatenbank wurde stillgelegt. Ein kleiner Rest der Fernleihbestellungen, die nicht online abgewickelt werden können, wird mit eigenen Routinen aus dem ZFL herausgezogen und auf herkömmliche Fernleihscheine gedruckt.

3.2 Datenbanken

Die UB Augsburg bietet nun Zugang zu 393 Datenbanken an, davon sind 218 im CDROM-Netz, 108 am CDROM-Einzelplatz und 67 lizenzierte Online-Datenbanken. Die CDROM-Netzdatenbanken wurden insgesamt 13.537mal aufgerufen mit einer Gesamtnutzungsdauer von 2.868 Stunden, das sind etwa 10.000 Aufrufe weniger gegenüber dem Vorjahr. Das ist

nicht weiter verwunderlich, weil einige der zugriffsstärksten Datenbanken (JURIS, WISO, Beck-Online, Munzinger Archiv) nun ausschließlich online angeboten werden.

3.3 PCs

Bei den Benutzer-PCs hat sich die Linux-Terminalserver-Lösung gut bewährt. Als letzte wurde auch die Teilbibliothek Geisteswissenschaften umgestellt. Es bedienen nun 3 Linux-Terminalserver insgesamt 70 Benutzer-PCs.

Die 115 Dienst-PCs wurden flächendeckend von Windows NT auf Windows XP umgerüstet. Es wurde für sie ein leistungsfähiger Windows-Terminalserver angeschafft, um vor allem die Clients für das lokale Bibliothekssystem und die Verbundkatalogisierung effizient zentral betreiben zu können. Sie bekamen auch einen neuen Fileserver mit 300 GB Speicherplatz, der den alten, 10 Jahre in Betrieb stehenden Fileserver ablöste. Erste Erfahrungen mit diesen Windows-Servern sind sehr positiv.

Im Zuge der Vereinheitlichung der Netzwerkstrukturen der ganzen Universität wurden in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum erste Vorbereitungen getroffen, die windows-basierten Rechner vom Domänenkonzept auf das Active-Directory-System umzustellen.

3.4 WWW-Server

In der WWW-Präsentation der gesamten Universitätseinrichtungen wird auch mehr Einheitlichkeit angestrebt („Corporate Identity“). Darüber hinaus soll das Erstellen von WWW-Seiten einem breiteren Kreis von Web-Redakteuren auf einfache Weise ermöglicht werden. Vom Rechenzentrum wurde deshalb das Content-Management-System NPS der Firma Infopark angeschafft, das auch die Bibliothek nutzen möchte. Nach entsprechender Schulung wurde damit begonnen, die mehreren tausend HTML-Seiten unseres Web-Angebots in das datenbank-basierte Content-Management-System zu übertragen.

Dr. Hans Schoft

3.5 Digitale Bibliothek (Ref. Dokumentenserver und Digitalisierung)

Der Arbeitsbereich Digitalisierung/Digitale Bibliothek war im Berichtsjahr einerseits durch interne organisatorische, andererseits durch strukturelle Veränderungen auf der Ebene des Kooperationsprojekts „Bayerische Landesbibliothek Online“ (BLO) gekennzeichnet, an dem die UB Augsburg seit Projektbeginn 1996 in regionaler Zuständigkeit für den Bereich Bayerisch-Schwaben aktiv und koordinierend mitwirkt.

Mit der Einrichtung eines eigenen, der Direktion zugeordneten Referats „Dokumentenserver und Digitalisierung“ zum 1.11.2004 wurde der wachsenden Bedeutung der Bereitstellung digitaler Dokumente im universitären Kontext Rechnung getragen. Das Referat wird von der bisherigen Projektbetreuerin geleitet, seit November 2004 wird sie durch eine Diplombibliothekarin (Teilzeit) unterstützt. Für meist einfachere Erschließungsarbeiten standen im Berichtszeitraum in den Projektarbeitsbereichen der „Bayerischen Landesbibliothek Online“ und des DFG-Projekts „Digitales Dokumentenarchiv“ (s. u.) zwei Hilfskräfte zur Verfügung.

Inhaltlich widmet sich das Referat neben den projektgebundenen Aufgaben der Retrodigitalisierung auch dem Auf- und Ausbau des Anfang 2004 eingerichteten Publikationsservers OPUS. Ursprünglich vorwiegend zur Bereitstellung und Archivierung elektronischer Dissertationen der eigenen Universität gedacht, soll OPUS Augsburg künftig ein breiteres Spektrum wissenschaftlicher Publikationen (Aufsätze, Monographien, Preprints, Schriftenreihen usw.) der Universität Augsburg aufnehmen. Nach Einführung des neuen, gemeinsam mit den Fakultäten ausgearbeiteten Geschäftsgangs für elektronische Dissertationen zeigt sich bereits eine gute Akzeptanz des Systems bei den Nutzern, die speziell auch den Service der individuellen Beratung und technischen Unterstützung schätzen. Die universitätsinterne Öffentlichkeitsarbeit im Bereich OPUS umfasst sowohl allgemeine Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn als auch zielgruppenspezifische Informationstätigkeit, die sich im Hinblick auf die sukzessive Erweiterung des Dokumentenbestandes v. a. an Herausgeber von Schriftenreihen der Universität richtet.

Die „Bayerische Landesbibliothek Online“ (BLO), das von der Bayerischen Staatsbibliothek federführend betriebene Gemeinschaftsprojekt der Universitätsbibliotheken Regensburg, Augsburg, Würzburg sowie der Landesbibliothek Coburg erfuhr mit der Errichtung eines wissenschaftlichen Beirats eine grundlegende strukturelle und organisatorische Reform; die

Neuakzentuierung der Arbeitsschwerpunkte - Konzentration auf Fragen der technischen Infrastruktur, deutliche Verbreiterung der Dokumentenbasis durch Integration umfangreicher regionaler Ressourcen und verstärkte lokale Zusammenarbeit auf Institutionenebene - zielt auf einen effizienten Ausbau des gemeinsamen Informationsportals zur bayerischen Geschichte.

Vor dem Hintergrund ihrer Koordinierungsaufgabe für die Region Bayerisch-Schwaben innerhalb der BLO begann die UB Augsburg daher mit der Projektierung einer ab 2005 laufenden, intensiven Kooperation mit der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg im Bereich der Digitalisierung historischer Bestände aus den Bereichen Druckgraphik (Porträtsammlung) und Augsburger Zeitungswesen des 18. und 19. Jahrhunderts.

Aus den UB-eigenen Beständen konnte neben einer Sammlung historisch-topographischer Kupferstichansichten von Augsburg ein größerer Teil der Fotosammlung Groth-Schmachtenberger (ca. 2500 Fotografien) mit volkskundlichem und kulturhistorischem Bezug zu Bayerisch-Schwaben digitalisiert und erschlossen werden; die Internetpräsentation wird 2005 erfolgen. In Kooperation mit dem Architekturmuseum Schwaben wurde eine detailliert erschlossene Sammlung von ca. 70 Bilddokumenten zur Geschichte der „Industriearchitektur in Bayerisch-Schwaben“ online verfügbar gemacht.

Parallel zur inhaltlichen Projektarbeit innerhalb der BLO ist die UB Augsburg als Mitglied der im Oktober 2004 eingesetzten AG Multimedia (der AG Virtuelle Bibliothek der Kommission für EDV-Fragen) auf Verbundebene an den Vorarbeiten zur Auswahl und Beschaffung einer gemeinsamen Softwarelösung für die Erstellung, Präsentation und Archivierung digitaler Dokumente in den bayerischen Bibliotheken beteiligt.

Der Abschluss des zweiten großen, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Digitalisierungsprojekts - „Digitales Dokumentenarchiv für die historische und kunsthistorische Forschung“ – war aus technischen und personellen Gründen im Berichtsjahr noch nicht zu realisieren, die Arbeiten werden sich bis Jahresmitte 2005 hinziehen. Dennoch konnte der Dokumentenbestand um mehrere historische Kompendien (z. B. „Theatrum Europaeum“, 21 Bde., 1646-1738; „Corpus Iuris Militaris des Heil. Roem. Reichs“, 2 Bde., 1723; erste Bände des „Teutsche[n] Reichs-Archiv[s]“, insgesamt 24 Bde., 1710-1722) und eine Reihe historischer Flugschriften des 16.-18. Jahrhunderts erweitert werden. Die Internetpräsentation wurde grundlegend überarbeitet.

Unverändert gegenüber früheren Berichtsjahren bleibt als zentrales Problem der Digitalisierungsarbeit, dass eine personelle Unterstützung weder durch das EDV-Referat noch durch die Katalogabteilung gegeben bzw. möglich ist, die begrenzte technische Ausstattung eine effiziente Produktion, Erschließung, Bereitstellung und Archivierung von digitalen Dokumenten stark einschränkt und nicht zuletzt die Aufbereitung der meist komplex strukturierten historischen und kunsthistorischen Materialien für die Internetpräsentation von bibliothekarisch und fachlich nicht bzw. wenig qualifizierten Hilfskräften kaum zu leisten ist, was zu einem beträchtlichen zusätzlichen Aufwand an Korrektur- und Nacharbeiten im Bereich der Erschließung führt.

Katharina Urch M.A.

Tabelle 2
Die 30 meistgenutzten CD-ROM-Datenbanken

Gesamtnutzung 2004: **13.537** **Aufrufe** (2003: 23.478)
Gesamtnutzungsdauer: **2.868 : 56 : 15 Std.**
Veränderung: - 42 %

CD-ROM-Datenbank	**Aufrufe (Anzahl)**	**% der Gesamt-nutzungsdauer**
FAZ	1.005	3,72
Verzeichnis lieferb. Bücher	827	18,48
Spiegel	750	2,55
WISO1: BLISS, FITT	706	3,29
SZ	621	2,55
WISO3: SOLIS, FORIS	465	2,43
PSYNDEX	418	2,78
WISO2: ECONIS, HWWA, IFO	385	1,86
Gnomon	383	3,15
Telefonbuch	269	1,5
Langenscheidt Dt.-Engl.	262	2,08
ZDB Zeitschriftendatenbank	257	0,54
BDSL	218	1,29
DDB Diss-CD	212	0,59
Kindlers Literaturlexikon	203	1,08
CD Bildung	194	0,82
Brockhaus	187	0,86
Generalkarte	186	17,75
Dissertation Abstracts	174	0,96
Allg. Künstlerlexikon	172	0,27
Neue Zürcher Zeitung	171	0,24
Oxford English Dictionary	168	0,41
BSB Zeitschriften	155	0,06
Die Zeit 1995ff.	144	1,37
Lexikon der Geographie	128	1,06
Duden Wörterb. der dt. Sprache	104	0,55
Langenscheidt Dt.-Franz.	94	0,58
Gabler Wirtschaftslexikon	94	0,28
Duden Rechtschreibung	92	0,57
SPOLIT	87	0,45

4. Aus den Abteilungen

4.1 Erwerbung (Medienbearbeitung 1)

Leitung: Dr. Otto Weippert

Tabelle 3

Ausgaben 2004

	2004 Euro		2003 Euro		Veränderung
Bestandsvermehrung	1.741.760	(	1.792.141)		-2,8%
Einband	72.197	(	95.284)		-24,2%
Insgesamt:	1.813.957	(	1.887.425)		-3,9%
Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben	5,25%	(	4,48%)		

Eigene Mittel zur Buchrestaurierung standen nicht zur Verfügung.

Tabelle 4

Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland) 2004

	2004 Euro		2003 Euro		% Anteil		
Inland	795.483	(	892.065)		45,7%	(	49,8%)
Ausland	946.277	(	900.075)		54,3%	(	50,2%)
	1.741.760	(	1.792.140)		100%	(	100 %)

Tabelle 5

Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2004

		Einheiten		Vorjahr	EURO		Vorjahr
1.	Neue Einzeldruckschriften	7.172	(	11.765)	281.321	(	397.498)
2.	Serienstücke aus lfd. Serie	2.100	(	2.174)	120.840	(	119.308)
3.	Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	527	(	134)	162.353	(	163.083)
4.	Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	3.766	(	3.889)	842.051	(	810.789)
5.	Zeitschriften/Zeitungen online	228	(	55)	85.150	(	37.310)
6.	Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.293	(	1.391)	111.467	(	114.651)
7.	Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	4	(	1)	76	(	27)
8.	Antiquarische Zeitschriften	0	(	0)	0	(	0)
9.	Einzelkarten	117	(	48)	1.730	(	1.104)
10.	Mikroformen	218	(	254)	11.343	(	16.348)
11.	Schallplatten	0	(	0)	0	(	0)
12.	Tonkassetten	2	(	16)	65	(	295)
13.	CDs (Musik)	55	(	115)	845	(	2.254)
14.	Dias	0	(	0)	0	(	0)
15.	Folien	0	(	0)	0	(	0)
16.	Videokassetten	7	(	19)	201	(	1.290)
17.	Sonstige AV-Medien	3	(	1)	93	(	104)
18.	Noten	18	(	5)	288	(	120)
19.	CD-ROMs	150	(	162)	56.875	(	59.445)
20.	Disketten	0	(	0)	32	(	31)
21.	DVD	12	(	7)	243	(	355)
22.	Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	15	(	16)	74.772	(	64.613)
23.	Host-Gebühren (Informationsvermittlungsstelle)	0	(	0)	1.471	(	3.516)
		15.687	(	20.052)	1.741.760	(	1.792.141)

Tabelle 6

Ausgaben für Non-book-Material 2004

	2004 EURO		2003 EURO	Veränderung
Karten, Noten	2.018	(	1.224)	64,9%
Mikroformen	11.343	(	16.349)	-30,6%
AV-Medien	1.192	(	4.023)	-70,4%
Host-Gebühren (Informations-vermittlungsstelle)	1.471	(	3.516)	-58,2%
CD-ROMs	56.875	(	59.445)	-4,3%
DVD	243	(	355)	-31,6%
Disketten	32	(	31)	3,2%
Zeitschriften/Zeitungen online	85.150	(	37.310)	128,2%
Elektron.Ressourcen ohne Zss./Ztg.	74.772	(	64.613)	15,7%

Tabelle 7

Durchschnittspreise 2004

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	2004 EURO		2003 EURO	Veränderung
Inland	71,65	(	62,84)	14,02%
Ausland	206,39	(	153,70)	34,28%
lfd. Zeitschriften	236,31	(	219,33)	7,74%
Zeitschriften online	481,07	(	678,36)	-29,08%

Tabelle 8

Zugang physische Einheiten 2004

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	physische Einheiten			Veränderung
Kauf	2004		2003	
Tausch	15.687	(	20.052)	-21,8%
allgemein	1.310	(	1.248)	5,0%
Dissertationen (Einheiten) [1]	1.145	(	1.571)	-27,1%
Geschenk [2]	2.628	(	3.634)	-27,7%
Pflicht	119	(	102)	16,7%
	20.889	(	26.607)	-21,5%

[1] einschließlich 92 (192) Dissertationen auf 385 (762) Mikrofiches, 40 (95) Dissertationen im Internet, 66 (44) Dissertationen auf CD-ROM und 1 (0) Dissertation auf CD-ROM und 1 (0) Dissertation auf Diskette

[2] einschießlich Auer-Archiv

Tabelle 9

Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2004

Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	physische Einheiten		% Anteil	
Kauf:	2004	2003		
Inland	11.102	(14.196)	45,7%	(70,8%)
Ausland	4.585	(5.856)	54,3%	(29,2%)
	15.687	(20.052)	100 %	100%
Geschenk/Tausch/Pflicht:				
Inland	2.366	(6.050)	90,0%	(92,3%)
Ausland	262	(505)	10,0%	(7,7%)
	2.628	(6.555)	100 %	100 %
Insgesamt:				
Inland	13.468	(20.246)	45,7%	(76,1%)
Ausland	4.847	(6.361)	54,3%	(23,9%)
	18.315	(26.607)	100 %	100 %

Laufende Zeitschriften und Zeitungen: [1)]

Abonnements		Veränderung
3.630	(4.398)	-17%

[1)] 2004 erstmalig Zählung durch SISIS-SunRise, 2003 Zählung durch SIERA

Tabelle 10

Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2004

	Zugang incl. Geschenk und Tausch Einheiten		Bestand am 31.12.04 Einheiten
Karten u. Wandkarten,	2004	2003	
Pläne, Einzelblätter	117	(124)	58.622
Mikroformen	218	(1.020)	339.290
darin 92 Dissertationen			
auf 385 Microfiches			
AV-Medien	67	(165)	43.869
Noten	47	(5)	1.125
Sonstige Medien	405	(170)	3.759
	854	(1.484)	446.665

Tabelle 11
Lehrbuchsammlung: Bestandsentwicklung seit 1985

Jahr	Bände	Veränd. gegen Vorjahr	Veränd. gegen 1985
1985	19.165	--	100,00%
1986	21.889	14,21%	114,20%
1987	22.851	4,40%	119,20%
1988	24.082	5,39%	125,70%
1989	28.819	19,67%	150,40%
1990	27.180	-5,69%	141,80%
1991	29.180	7,36%	152,30%
1992	35.915	23,08%	187,40%
1993	37.760	5,14%	197,00%
1994	40.715	7,83%	212,40%
1995	42.187	3,62%	220,10%
1996	43.024	1,98%	224,50%
1997	42.753	-0,63%	223,10%
1998	43.230	1,12%	225,60%
1999	43.385	0,36%	226,40%
2000	43.806	0,97%	228,57%
2001	43.335	-1,08%	226,12%
2002	39.693	-8,40%	207,11%
2003	39.337	-0,90%	205,25%
2004	40.263	2,35%	210,09%

Tabelle 12
Bestand am 31.12.2004

Bestand nach Medienarten

Monographien und Zeitschriften	1.959.971	
Karten, Mikroformen, AV- u. elektron. Medien	446.636	
Inkunabeln	1.267	
Handschriften	1.544	
Musikhandschriften	2.295	
Insgesamt	2.411.713	Einheiten

Bestand nach Standorten:

Zentralbibliothek		
offen aufgestellt	91.421	
Zentralmagazin mit Mag.Eichleitnerstr.	1.071.564	
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	457.534	
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	271.417	
Teilbibliothek Naturwissenschaften	61.072	
Sonstige Standorte	6.963	
Insgesamt:	1.959.971	Einheiten

In den 3 Teilbibliotheken stehen rund 40% des Bestandes.

Tabelle 13
Ausgaben f. Bestandsvermehrung u. Buchzugang 2004 nach Fächern mit Ausgaben 1970 - 2004

	Fach	Zugang 2004 Einheiten	Ausgaben 2004 EURO	Ausgaben 1970-2004 EURO
01	Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	390	82.165	2.839.021
10	Bibliographien	25	6.189	2.684.995
11	Allg. Nachschlagewerke	134	19.723	1.435.889
12	Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	177	7.821	10.168
18	Universitätsarchiv	37	1.701	5.096
20	Handbibliothek Altes Buch	142	10.612	896.693
25	Rechenzentrum	3	174	59.996
26	Zentrum für Kommunikation und Beratung	6	126	49.075
27	Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	40	1.999	28.652
28	Wissenschaftszentrum Umwelt	196	6.426	7.335
29	Institut f.Europäische Kulturgeschichte	72	6.308	37.251
30	Zentrale Universitätsverwaltung	58	19.576	261.156
31	Rechtswissenschaft	2.211	269.371	8.190.947
40	Wirtschaftswissenschaft	1.020	228.565	6.783.000
50	Geschichte	1.288	69.320	2.982.630
51	Politik incl. Politische Soziologie	344	28.965	1.221.159
52	Soziologie	159	27.351	993.847
53	Geographie	611	46.013	1.666.698
54	Volkskunde	95	2.357	181.650
60	Allg. Literaturwissenschaften	186	19.494	476.885
61	Allg. Sprachwissenschaften	287	27.691	870.534
63	Klass. Philologie	282	18.225	577.962
64	Germanistik	1.425	55.198	2.859.143
65	Anglistik	781	39.071	2.463.002
66	Romanistik	754	31.447	2.513.370
67	Slawistik	27	2.153	172.393
70	Philosophie	304	20.546	606.999
71	Psychologie	312	59.518	1.442.937
72	Pädagogik	420	35.216	1.683.920
73	Musikwissenschaft	271	15.833	766.901
74	Archäologie,Kunstwissenschaft	465	37.549	1.797.479
75/78	Theologie (kath. / evang.)	1.264	101.081	3.665.462
80	Mathematik	736	118.849	4.183.597
81	Informatik	395	64.841	127.284
82	Allg. Naturwissenschaften	9	1.248	60.733
85	Physik	311	232.544	4.115.008
86	Chemie	51	9.347	191.288
88	Biologie	74	3.173	469.627
99	Sport	325	13.973	494.969
	Insgesamt	15.687	1.741.760	59.874.752

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 59.874.752 €, für Bucheinband und Restaurierung 3.810.446 € ausgegeben (= 6,36% des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio.DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten).

4.2 Katalog (Medienbearbeitung 2)

Leitung: Dr. Hans-Burkard Meyer

4.2.1 Alphabetische Katalogisierung

Das Jahr 2004 stand naturgemäß ganz im Zeichen der Migration des Verbundsystems. Das seit 1988 eingesetzte System BVB-KAT wurde durch das System Aleph 500 der Firma ExLibris ersetzt. Gleichzeitig wurde ein sog. „Neues Datenmodell“ verwirklicht. Dabei wird zwar weiterhin in einer zentralen Verbunddatenbank katalogisiert, die Lokaldaten werden aber nur noch in den SISIS-Lokalsystemen bearbeitet und auch nur noch dort gespeichert.

Die Migration war ein komplexes Unterfangen: es war ja nicht nur die zentrale Verbunddatenbank auf ein neues Datenbanksystem umzustellen, sondern es mussten auch für die Fremd- und Normdatenlieferungen neue Einspeicherungsprogramme erstellt bzw. teilweise völlig neue Kooperationsverfahren entwickelt werden. Zudem erforderte das neue Datenmodell (s.o.) auch eine Migration der Daten in den Lokalsystemen sowie umfangreiche Anpassungen der Erwerbungs- bzw. Katalogisierungsclients, mit denen in den Lokalsystemen gearbeitet wird. Schließlich waren auch noch neue Schnittstellen zur Versorgung der Lokalsysteme mit den bibliographischen Daten aus der Verbunddatenbank sowie zur Anzeige lokaler Informationen im Verbundclient zu programmieren. Ungeachtet dieser Probleme sollte natürlich auch die Arbeit im Verbund möglichst nur kurz unterbrochen werden.

Dank guter organisatorischer Vorbereitung konnte der geplante Starttermin 1. Juli 2004 für die Arbeit mit Aleph 500 eingehalten werden. Andere Umstellungen und Folgearbeiten (Migration des Lokalsystems, Inbetriebnahme der Online-Schnittstellen) zogen sich allerdings teilweise bis zum Jahresende hin.

Die Arbeit mit BVB-KAT wurde im ersten Halbjahr 2004 schrittweise eingeschränkt und am 18. Juni endgültig eingestellt. Bis dahin konnten aber noch neue Titelaufnahmen angelegt werden. Lediglich die Zeitschriftenkatalogisierung und die Beschlagwortung waren bereits seit April bzw. Mai nicht mehr möglich.

Im Mai wurden von der Herstellerfirma des Verbundsystems an der UB Augsburg zwei zweitägige Anwenderschulungen für die Arbeit mit dem Verbundclient abgehalten. Ein Termin war für die Kolleginnen und Kollegen der

schwäbischen Bibliotheken gedacht, die ebenfalls im Bibliotheksverbund Bayern mitarbeiten und für die die UB Augsburg als Leitbibliothek fungiert. Am zweiten Termin konnten fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses teilnehmen, die in Katalog und Erwerbung mit dem System Aleph 500 arbeiten. Die übrigen Mitarbeiterinnen wurden dann von Teilnehmerinnen der Primärschulung unterwiesen. Im Anschluss an die Schulung stand bereits eine Testdatenbank zur Verfügung, so dass die erworbenen Kenntnisse sofort auch praktisch eingeübt werden konnten und sich der relativ frühe Schulungstermin nicht zu nachteilig auswirkte.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bisher in der Verbunddatenbank katalogisiert und dort auch Lokaldaten erfasst und bearbeitet haben, müssen jetzt auch mit dem Katalogisierungsclient des Lokalsystems arbeiten, um weiterhin Lokaldaten erfassen zu können. Die Einweisung in das Arbeiten mit diesem Client wurde von Angehörigen der Abteilung selbst geleistet und schloss auch die Kolleginnen und Kollegen der Benutzungsbereiche ein, die bisher im Verbundsystem Lokaldaten gepflegt hatten.

Seit 1. Juli wird regulär mit dem neuen Verbundsystem gearbeitet. Die wesentliche Umstellung für die praktische Arbeit ist der ständige Wechsel zwischen den beiden Clients für das Verbund- und das Lokalsystem – die sich von der Bedienung her doch deutlich unterscheiden – und damit verbunden die Notwendigkeit, noch sorgfältiger und konzentrierter zu arbeiten als bisher, um die Konsistenz der Daten in den beiden Systemen nicht zu gefährden. Glücklicherweise war es nicht notwendig, die Geschäftsgänge zu ändern, nur das Aussondern von Beständen wurde zentralisiert.

Vereinzelte technische Probleme und Mängel des Verbundsystems wurden weitgehend mit der endgültigen Programmversion 16.02, die im Dezember zum Einsatz kam, behoben. Abgesehen von kleineren Anfangsschwierigkeiten wird inzwischen sehr gut mit den neuen Systemen gearbeitet. Hilfreich ist dabei, dass zwei Mitarbeiter der Abteilung, Dr. Stumpf und Herr Wilhelm, in den sachlich zuständigen Gremien - Aleph-Anwenderkreis, Kommission für Erschließung, SISIS-Arbeitsgruppe - tätig sind und damit gewährleisten, dass notwendige Informationen schneller und umfassender ins Haus kommen als an anderen Bibliotheken.

Bis zum Jahresende noch nicht abschließend erledigt war die Migration der Zeitschriftenbestände. Hier traten durch die Änderung des Datenmodells und durch das geänderte Kooperationsverfahren mit der überregionalen Normdatenbank (Zeitschriftendatenbank) zusätzliche Probleme auf, die zu erheblichem Zeitverzug führten. Das Referat Zeitschriften und Elektroni-

sche Medien ist von der Migration besonders betroffen, weil der Aufwand für die Zeitschriftenkatalogisierung praktisch verdoppelt wurde. Außerdem gab es im Berichtsjahr erheblichen Schulungsaufwand im Haus und bei den von der UB Augsburg betreuten schwäbischen Bibliotheken.

Unter den gegebenen Umständen ist es fast selbstverständlich, dass 2004 keine zusätzlichen Aufgaben und Projekte begonnen wurden; es entstanden aber erfreulicherweise auch keine Rückstände.

Die Abteilungsstruktur und die Personalausstattung blieben im Berichtsjahr unverändert.

4.2.2 Systematischer Katalog

An der jährlichen Klassifikationsbesprechung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen am 18. März in Regensburg nahm Frau Referendarin Teichert in Vertretung der Abteilungsleitung teil.

Die Verbundkoordinatorin Frau Leiwesmeyer berichtete u.a. von diversen Anfragen zur RVK, auch aus dem Ausland, des weiteren vom Stand der Entwicklung bei „Konsortium DDC Deutsch“ und „Expertengruppe DDC Deutsch“; aus dieser Arbeit resultierte die Umstellung der verschiedenen Reihen der DNB auf Dewey-Dezimalklassifikation ab 2004, wodurch eine einheitliche Regelung für die Nationalbibliographien der deutschsprachigen Länder geschaffen und gleichzeitig der Anschluss an die internationale Entwicklung gefunden wurde.

Akzeptiert im Verbund wurden die Änderungen bei GU (Niederländische Sprache und Literatur), GV (Afrikaans, Sprache und Literatur) und LH – LO (Kunst im 21. Jahrhundert).

Abgelehnt wurde insbesondere wegen des Schlüsselsystems der Entwurf PP (Steuerrecht) der Bibliothek des Bundesfinanzhofs, er wurde jedoch als Sonderweg des BFH in RVK-Online aufgenommen. Die Überarbeitung von PQ (Sozialrecht) wurde beschlossen.

Die im vergangenen Jahr begonnene Erstellung von Einführungen zu den einzelnen Fachsystematiken ist nur schleppend angelaufen, insoweit hilfswillige Kolleginnen/Kollegen sind daher weiterhin willkommen.

4.2.3 Schlagwortkatalog und Verbund-Schlagwortredaktion

Für die Vorbereitung und Durchführung der Migration des Bibliotheksverbunds Bayern auf das System Aleph 500 (siehe oben 4.2.1) und das damit verbundene neue Datenmodell hatte auch die Schlagwort-Verbundredaktion das ganze Jahr über zu tun.

Für die Schlagwortarbeit war der Stichtag der 28.4. Bis dahin konnten noch im System BVB-KAT Schlagwörter mit Titeln verknüpft und korrigiert sowie neu angelegte SWD-Sätze eingespielt werden. Am 29.4. führte die Verbundzentrale den letzten Abgleich der BVB-Schlagwörter auf einem kurz zuvor gewonnenen neuen Gesamtabzug der SWD durch. Mit genau diesem Stand wurden die Schlagwortdaten dann auch migriert. Während einer längeren Übergangszeit ruhte die Erfassung von Schlagwörtern und Notationen; die Laufzettel wurden aufgehoben und nach dem Verbund-Umstieg abgearbeitet. Seit der Produktionsaufnahme in Aleph am 1.7. werden die Schlagwörter im Titelsatz einzeln aus der verbundinternen SWD übernommen. Daneben müssen auch im Titelsatz die vergebenen RVK-Notationen bei Neuzugängen und Umstellungen eingetragen werden, da keine Koppelung mit der Signatureingabe in den Buchdaten mehr besteht und das MAB-Feld im Titelsatz den einzigen Zugriffspunkt für die Benutzerrecherche darstellt.

Parallel dazu wurden die für die Sacherschließung relevanten Parameter, Feldbezeichnungen usw. im Setup der Aleph-Version 16.02 für den Echtbetrieb mit der Verbundzentrale abgestimmt und eine Schulungsunterlage „Sacherschließung im BVB“ (umfasst Klassifikationen und verbale Sacherschließung) in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek völlig neu erstellt.

Im Februar schickte die Verbundredaktion einen Fragebogen an alle kleineren Verbundbibliotheken, um zu erfahren, ob eine Schlagwortvergabe beabsichtigt und welches Personal mit welchem Schulungsbedarf dort tätig ist. In der Folgezeit wurden die ca. 40 Bibliotheken, die bisher nicht an der kooperativen Schlagwortarbeit teilgenommen hatten, individuell beraten, zu Schulungen eingeladen bzw. registriert, wenn keine aktive Teilnahme gewünscht war. Am 23.11. veranstaltete die Verbundredaktion gemeinsam mit dem Sachkatalog der Bayerischen Staatsbibliothek in München eine Fortbildungsveranstaltung „RSWK Grundlagen“, um neuen Bibliotheken die Teilnahme am Schlagwortverbund in Aleph zu erleichtern.

Bis Ende März stellte die Verbundzentrale das von der Firma Ex Libris auf Grund des Pflichtenheftes neu entwickelte Programm für die automatische Permutation der Schlagwortketten in das Testsystem ein.

In der Schlagwortnormdatei (SWD) wurden 5.508 Schlagwortsätze neu erfasst (30 % weniger als im Vorjahr), davon die meisten von Januar bis April. Ab dem 1.7. kam der neue Geschäftsgang mit Aleph langsam in Gang. Die in der Aleph-Schlagwortdatei provisorisch angelegten und mit Titeln verknüpften Sätze wurden nun von den Bibliotheken durch eine recherchierbare Kennung an die Verbundredaktionen gemeldet, hier überprüft und in der SWD in PICA-ILTIS erfasst. Die überregionale ID-Nummer wurde in den Aleph-Datensatz übertragen, damit der autorisierte Datensatz bei der Einspielung den vorläufigen Satz finden und überschreiben kann. Unsere Bibliothek bearbeitete auf Grund einer neuen Absprache alle Sachschlagwörter und Werktitel und alle Personennamen außer den Neuansetzungen aus der BSB. Andere Arbeiten in der SWD (PICA-ILTIS) traten in den Hintergrund; hier wurden 4.280 Online-Korrekturen durchgeführt (34 % weniger als im Vorjahr), davon 571 Änderungen der Ansetzungsform (38 % weniger), und 127 Sätze gelöscht (52 % weniger). Die Zahl der versandten SWD-Mailbox-Nachrichten sank auf 3.238 (39 % weniger).

Schlagwortkorrekturen im Verbundsystem werden seit 1.7. von der Verbundzentrale nicht mehr statistisch erfasst. Auch neue Zahlen der beschlagworteten Titel gibt es derzeit noch nicht.

Die Verbundredaktion gab eine Schlagwort-Info (Nr. 306) heraus und erstellte dann zur Begleitung der Migration und der Arbeit mit Aleph eine laufend aktualisierte Info-Seite „Aleph aktuell“.

Im April verließ eine Diplombibliothekarin (halbtags) die Schlagwortredaktion und wechselte in die Fernleihe. Damit sind hier nur noch zwei Diplomkräfte mit zusammen 1,25 Stellen tätig.

Am 14.5. nahmen Frau Reitzle und Dr. Stumpf am jährlichen Kooperationstreffen der SWD-Partner in Frankfurt/M. teil. Die Expertengruppe RSWK/SWD, der Dr. Stumpf angehört, tagte am 13.5. zusammen mit den Expertengruppen Formalerschließung und PND. Dabei wurden Regelwerksänderungen zur vollständigen Angleichung der Ansetzungsregeln für RAK und RSWK verabschiedet.

Dr. Hans-Burkard Meyer

4.3 Benutzung

Leitung bis 28.2.2004: Dr. Dr. Anton Schneider
ab 1.7.2004: Dr. Günter Hägele

Wechsel in der Leitung
Zu Beginn des Jahres 2004 wurde der langjährige Leiter der Benutzungsabteilung, Dr. Dr. Anton Schneider, in den Ruhestand verabschiedet. Die Stelle konnte erst zur Jahresmitte wieder besetzt werden. Die Mitarbeiter der Abteilung haben die Übergangszeit souverän überbrückt und den Betrieb reibungslos weitergeführt.

Neuerungen
Nachdem die räumlichen und personellen Kapazitäten der Fernleihstelle bis über die Schmerzgrenze ausgeschöpft waren, wurde im Frühjahr das Fernleihbüro um zwei Arbeitsplätze (ein Mitarbeiterplatz, ein Praktikantenplatz) auf sechs Plätze erweitert und das Personal gleichzeitig durch eine halbe Stelle gD verstärkt. Um hierfür Raum zu gewinnen, musste der gesamte bibliographische Apparat ausgedünnt und verschoben werden. Als zusätzliche Entlastung wurde einer Kraft der Ortsleihe die Rückversandverbuchung der Fernleihbücher überantwortet. Der lange krankheitsbedingte Ausfall einer Mitarbeiterin konnte nur durch zusätzliche Hilfe aus anderen Bereichen aufgefangen werden.

Im Juli übernahm GATEWAY BAYERN vom bisherigen WWW-OPAC des BVB die Funktion des Absetzens von Fernleihen. Der Umstieg verlief für Nutzer und Mitarbeiter erstaunlich problemlos, der neue Zugang wurde von den Benutzern sofort akzeptiert.

An den Bayerischen Büchertransportdienst („Bücherauto“) wurden zusätzlich mehrere bayerische Fachhochschul- und Regionalbibliotheken angeschlossen. Die UB Augsburg übernimmt künftig für den Fernleihverkehr der FHB Kempten die Funktion eines Umschlagplatzes. Die ehemalige Südlinie Baden-Württemberg (Abwicklung innerhalb Bayerns über die UB Regensburg) wurde aufgelöst, der Bücherverkehr wird nunmehr per Containerversand über die Frachtzentren des GBV und HBZ abgewickelt. Mit Bücherauto und Containerversand wurden im Rahmen der aktiven Fernleihe 25.537 Bände, 836 Kopien und 876 sonstige Sendungen (Tausch etc.) befördert. Parallel zum Bücherauto gewinnt der Versand per Postcontainer zu günstigen Bedingungen weiter an Bedeutung.

Ortsleihe
In den Magazinen und an den sonstigen den Benutzern nicht zugänglichen Sonderstandorten der Abteilung wurden 158.969 Medieneinheiten ausgehoben (Vorjahr: 154.443), pro Arbeitstag damit ca. 750. Dafür standen 3,5 Personalstellen zur Verfügung. Zusammen mit 55.412 Entnahmen aus den Freihandbereichen der Benutzungsabteilung wurden damit im Jahr 2004 annähernd 215.000 Bücher über die Theke der Ortsleihe in der Zentralbibliothek verbucht, 3% mehr als im Vorjahr (210.000). Der Personalstand hierfür belief sich im ersten Halbjahr auf drei, im zweiten Halbjahr vorübergehend auf 2,25 Stellen. Erst kurz vor Weihnachten konnte eine weitere Stelle mit einer Vollzeit-Kraft besetzt werden.

Fernleihe
Von insgesamt 75.662 an der Universität getätigten Fernleihwünschen mussten 9,5% storniert werden. Diese Titel waren entweder an der Bibliothek vorhanden oder aber nicht fernleihrelevant bzw. durch die Leihverkehrsordnung nicht gedeckt. Damit verließen 68.487 Bestellungen das Haus, von denen letztlich 66.350 positiv erledigt werden konnten. Die Steigerung betrug gegenüber dem Vorjahr damit nur mehr 7,5%, nachdem sie in den drei vorausgehenden Jahren jeweils über 20% betragen hatte.

Nur weniger als 5% der Bestellungen laufen inzwischen noch über den klassischen roten Leihschein, der Regelfall ist die elektronische Übermittlung. Auf die Arbeitstage des Jahres hochgerechnet wurden damit täglich durchschnittlich 325 Bestellungen bearbeitet.

In der aktiven Fernleihe war die Universitätsbibliothek in 49.896 Fällen die gebende Bibliothek (2003: 53.007).

Weitere Verbesserungen der Bearbeitungsmöglichkeiten für Fernleihbestellungen brachte der Ausbau der verbundübergreifenden Fernleihe mit Baden-Württemberg und Hessen. In beiden Fällen war die UB Augsburg als Testbibliothek umfassend an den Vorbereitungsphasen beteiligt.

Die Umsetzung der in der neuen bundesweiten Leihverkehrsordnung verankerten Auslagenpauschale wurde in Bayern wegen des Fehlens der technischen Voraussetzungen vom 01.01.2004 auf Mitte 2005 verlegt.

Als zusätzlicher Benutzerservice wurden im Berichtsjahr erstmalig konsequent alle Buchbestellungen, die nach sechs Wochen noch nicht erledigt waren, aufgegriffen und reklamiert bzw. beim Benutzer nachgefragt, ob seine Bestellung noch relevant sei.

MEDEA3

Das in Bayern zum 02.12.03 etwas überstürzt eingeführte Verwaltungs- und Lieferungssystem nicht rückgabepflichtiger Fernleihdokumente MEDEA3 hielt alle Beteiligten im 1. Quartal 2004 auf Trab. Hard- und Software mussten optimiert, Geschäftsgänge angepasst werden. Die mit MEDEA befassten Mitarbeiter wurden auf Einführungsveranstaltungen geschult. Erst ab Mai lief das System weitgehend fehlerfrei. Im Juli wurde die automatisierte Leitwegfestlegung, eine wesentliche Erleichterung für Benutzer und Bibliothekar, realisiert. Der Benutzer muss nun bei der Bestellaufgabe die Lieferbibliothek nicht mehr selbst auswählen; falls bei der ersten als potentieller Geber angesteuerten Bibliothek das gewünschte Medium aus den verschiedensten Gründen doch nicht verfügbar ist, wird der Leitweg automatisch wieder aufgenommen, bis alle in Frage kommenden bayerischen Bibliotheken abgearbeitet sind.

Subito

Eine Ausweitung erfuhr der Schnelllieferdienst *subito Library Service* zum 01.02.2004 mit dem zusätzlichen Angebot an Bibliotheken, nunmehr auch Monographien in den Dienst einzubeziehen. Mit acht weiteren subito-Bibliotheken bietet Augsburg diesen Service für alle Länder an. Die anfangs einheitlichen Preise des Library Service wurden ab Mai gesplittet nach Kunden aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland (Kundengruppe 8) und Kunden aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Lichtenstein (Kundengruppe 4).

Die Gesamtzahl von 12.266 Kopienbestellungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,35% an. Im ranking der Lieferbibliotheken lag die Universitätsbibliothek in den vier Quartalen jeweils zwischen den Plätzen 10-21 (von 33 Lieferbibliotheken). Ab Mai musste wegen der Bestell-Zunahme eine zusätzliche studentische Hilfskraft eingestellt werden.

Die Gesamtsumme der subito-Bestellungen betrug 14.380 und damit um 9,4% weniger als im Vorjahr. Der Grund hierfür ist im Rückgang der Ausleihbestellungen von subito-Kunden (2004: 2.115; Vorjahr: 4.020) zu sehen.

Über die im Juni 2004 eingereichte Klage des Börsenvereins gegen den Freistaat Bayern als Träger der Universitätsbibliothek Augsburg und gegen subito e.V. – sie betrifft den Versand kopierter Artikel per Email, FTP aktiv und passiv an die verschiedenen Benutzergruppen - wurde bisher noch nicht entschieden.

Einbandstelle

Der Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben belief sich im Berichtszeitraum auf 3,98% (Vorjahr: 5,05%). Die Zahl der insgesamt gebundenen Einheiten sank von 3.940 auf 3.341, die Ausgaben für Buchbindeaufträge nahmen gleichzeitig um 24% von € 95.284.- im Jahr 2003 auf € 72.197.- im Jahr 2004 ab. Weitere Kürzungen in den kommenden Jahren sind zu erwarten. Dies wird aus finanziellen Gründen wohl unumgänglich sein, langfristig sind diese durch den rückläufigen Etat erzwungenen Einsparungen jedoch sehr fragwürdig.

Dr. Günter Hägele

Tabelle 14
Öffnungszeiten

	2004	2003
Öffnungstage	301	(296)
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	75	(75)
- der Ausleihe	75	(75)

Tabelle 15
Zahlen zur Benutzung

	2004	2003	
Zahl der Studierenden - SS 2004 -	14.159	(13.188)	7,4%
Zahl der eingetragenen Benutzer	20.917	(25.820)	-19,0%
Zahl der Lesesaalbenutzungen	855.835	(735.018)	16,4%

Tabelle 16
Ausleihe/Fernleihe/Dokumentlieferung

Bestellungen [1]	2004	2003	Veränderung	
Aktive Fernleihe	49.896	(53.007)	-5,9%	
Passive Fernleihe	68.487	(63.740)	7,4%	
Internat. Leihverkehr:				
Aktive Fernleihe	812	(1.302)	-37,6%	
Passive Fernleihe	84	(88)	-4,5%	
Dokumentlieferdienste	14.381	(15.135)	-5,0%	
Insgesamt	133.660	(133.272)	0,3%	
Positiv erl. Bestellungen			% Anteil d. Best.	
Ortsleihe (v.a. Magazin)	160.434	(155.490)		
Aktive Fernleihe	41.983	(43.579)	84,1%	(82,2%)
Passive Fernleihe	66.350	(61.292)	96,9%	(96,2%)
Dokumentlieferdienste	11.859	(11.870)	82,5%	(78,4%)
Insgesamt	280.626	(272.231)	89,9%	(87,6%)
Ausleihe nach Einheiten			Veränderung	
Ausleihe [2]	321.863	(313.217)	2,8%	
Aktive Fernleihe [3]	41.983	(43.579)	-3,7%	
Passive Fernleihe [4]	66.350	(61.292)	8,3%	
Insgesamt	430.196	(418.088)	2,9%	

[1] Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

[2] Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e Fernleihe

[3] ohne Kopien [4] incl. Kopien

Tabelle 17
Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien

	2004	2003
a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg		
Zahl der transportierten Bände und Kopien (Aktive Fernleihe) insgesamt:	29.550	(29.968)
dies entspricht einem Anteil aller verschickten Bücher und Kopien bei		
der aktiven Fernleihe von	70,4%	(68,8 %)
der aktiven u. passiven Fernleihe von	27,3%	(28,6 %)
b) Insgesamt (Post und Bücherauto)		
Alle verschickten Bücher u. Kopien:		
Aktive Fernleihe	41.983	(43.579)
Aktive und passive Fernleihe	108.333	(104.871)

Tabelle 18
Einbandstelle

	2004 Gebundene Einheiten	2003	2004 EURO	2003 EURO	Veränderung
Normalband	2.817	(3.197)	54.154	(61.227)	
Broschur	342	(439)	2.737	(3.422)	
Reparatur	182	(270)	15.306	(30.329)	
Sonderanfertigungen		(34)		(305)	
Insgesamt	3.341	(3.940)	72.197	(95.284)	-24%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 3,98 % (5,05 %).
Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:
Einband: 8 Einheiten für 141,61 EURO; Restaurierung: 15 Einheiten für 12.120 EURO.

Tabelle 19
Kopien, Fotostelle:

	2004	2003	Veränderung
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf den Geräten in der Universitätsbibliothek	634.915	(860.682)	-26%
Readerprinter-Kopien	14.312	(19.437)	-26%
Zahl d. Fotoaufnahmen	3.185	(3.912)	-19%
Zahl der Vergrößerungen	347	(2.207)	-84%
Zahl d. digitalen Aufnahmen	2.628	(1.261)	108%
Zahl d. bearbeiteten Dateien	11.666	(6.352)	84%

5. Aus den Teilbibliotheken

5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

Leitung: Dr. Günter Mette

Die Anzahl der betreuten Lehrstühle/Professuren blieb im Berichtsjahr mit 43 gleich, die der Studierenden stieg im Sommersemester von 4.023 auf 5.164.

Die Lesesaalbenutzung intensivierte sich von 237.225 auf 270.882 Besuche, worin die rege Nutzung des Vortragsraums durch die Studenten nicht inbegriffen ist. Die Summe der Ausleihen blieb mit 94.497 nahezu konstant.

Der Literaturzugang in den in der TS vertretenen Fächern war rückläufig, für die Rechtswissenschaft wurden 2.211, für Psychologie 312, für Soziologie 159 und für die Wirtschaftswissenschaften 1.020 Einheiten erworben; damit ergab sich ein Gesamtbestand von 90.065 Bänden bei der Rechtswissenschaft, 23.933 bei der Psychologie, 27.973 bei der Soziologie, 102.283 bei den Wirtschaftswissenschaften sowie 20.083 in der Lehrbuchsammlung.

Auf Grund der schwierigen Finanzsituation waren die Fachreferenten der hier vertretenen Fächer gezwungen, eine beträchtliche Anzahl der bestehenden Zeitschriftenabonnements zu kündigen; dies geschah in enger Abstimmung mit den Fachvertretern, die zuvor für ihre Entscheidungsfindung hinsichtlich verzichtbarer Zeitschriften Listen der bestehenden Abonnements samt Preisen erhalten hatten. Ein gleiches Vorgehen erfolgte hinsichtlich der zahlreichen juristischen Loseblatt-Werke; hier allerdings war die Bereitschaft zu verzichten weniger ausgeprägt.

Die Zuwendungen des Fördervereins für das Fach Rechtswissenschaft gingen im Berichtsjahr merkbar zurück, sodass aus diesen Mitteln erheblich weniger Studienliteratur erworben werden konnte. Sehr positiv aufgenommen wurde von Bibliothek und Benutzern die Spende der Fachschaft Jura, die sich bereit erklärte, die ab September 2004 bis Dezember 2005 anfallenden Kosten für die Datenbank „Beck-Online“ zu übernehmen, die wegen ihres für Lehrende wie Lernende nützlichen und aktuellen Inhalts sogleich rege akzeptiert wurde.

Ein gewisser Spareffekt konnte in der Teilbibliothek auch dadurch erzielt werden, dass die diversen vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Fachserien zunehmend von Papierausgabe auf zumeist kostenfrei

zugängliche elektronische Ausgabe umgestellt wurde; ein Gesamtkatalog im Netz gibt Auskunft über die jeweilige Form.

Die Umstellung der Bestände des Strafrechts (PH) gemäß der neuen Systematik konnte im Berichtsjahr leider noch nicht beendet werden. Der vorgelegte Entwurf Steuerrecht (PP) wird von unserer Bibliothek endgültig nicht übernommen. Die zusammen mit dem Fachreferat Recht der UB Regensburg begonnenen Überlegungen zur Änderung der Systematik Sozialrecht (PQ) führten bislang zur Erteilung des Auftrags, einen Entwurf „PQ neu“ zu erstellen.

Im Bereich der Benutzerschulung wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt: 73 Einführungen für einzelne Studenten und Kleingruppen bis 4 Benutzer und 10 Einführungen für Gruppen mit 5 bis 30 Personen. 175 Benutzer haben diesen Service genutzt, ca. 110 Stunden betrug der hierfür notwendige Arbeitsaufwand.

Den Studierenden der Rechtswissenschaft wurden zu Beginn des Wintersemesters an acht Terminen Einführungen in die Bibliotheksbenutzung angeboten, was pro Termin von ca. 3 bis 35 Interessenten angenommen wurde.

Dr. Günter Mette

Tabelle 20
Teilbibliothek Sozialwissenschaften

Angaben zur Benutzung:	2004	2003
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	43	(43)
Zahl der Studierenden (SS)	5.164	(4.023)
Lesesaalbenutzung	270.882	(237.225)
Ausleihen	94.497	(94.890)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten:

Fach:	2004 Einheiten	2003	2004 EURO	2003	Veränderung
Recht	2.211	(2.814)	269.371	(287.150)	-6,19%
Wirtschaft	1.020	(1.355)	228.565	(236.092)	-3,19%
Soziologie	159	(343)	27.351	(37.077)	-26,23%
Psychologie	312	(825)	59.518	(71.761)	-17,06%
Insgesamt	3.702	(5.337)	584.805	(632.080)	-7,48%

Bestand:		
Recht	90.065	(89.207)
Europ. Dokumentationszentrum	8.506	(8.687)
Wirtschaftswissenschaften	102.283	(101.947)
Soziologie	27.973	(28.115)
Psychologie	23.933	(23.637)
Lehrbuchsammlung	20.083	(19.795)
Insgesamt:	272.843	(271.388)

5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Leitung bis 30.6.2004 Dr. Günter Hägele
ab 1.7.2004 Katharina Urch M.A.

Trotz fast gleichbleibender Studierendenzahl (6369; Vorjahr: 6146) nahm sowohl die Zahl der Ausleihen (88.729; Vorjahr: 84.262) wie auch dieZahl der Nutzungsfälle im Lesesaal (183.090; Vorjahr: 150.669) erheblich zu. Die Zahl der Neuerwerbungen ging gleichzeitig nochmals zurück (2004: 8738; 2003: 10.951; 2002: 12.374). Hier schlagen sinkender Erwerbungsetat (€ 529.756.-; 2003: € 584.231) und Teuerungen auf dem Buchmarkt gleichermaßen zu Buche. Zum Jahresende befanden sich, trotz der Neuzugänge, nach umfangreichen Umstellaktionen ins Magazin, 469.592 Bände im Präsenzbestand der Teilbibliothek (Vorjahr: 471.227). Die leicht gewachsene Lehrbuchsammlung mit 13.429 Bänden (Vorjahr: 13.001) ist weiterhin in der Zentralbibliothek aufgestellt.

Im Rahmen der passiven Fernleihe wurden wie im Vorjahr 9.200 Bestellungen (zentraler Fernleihserver) in der Teilbibliothek bearbeitet. Weitere 1.000 bearbeitete Bestellungen liefen außerhalb der online-Fernleihe. Hinzu kommen 500 negativ bearbeitete Leihscheine.

Bei 31 Bibliotheksführungen von Schulklassen und Gruppen aus Augsburg und dem schwäbischen Umland durch die Universitätsbibliothek wurden mehr als 900 Besucher durch den zuständigen Mitarbeiter der Teilbibliothek in Struktur und Dienstleistungen des Hauses eingeführt. Auch zahlreiche Erstsemester-Führungen sind hier zu nennen.

Mehrere Mitarbeiter wurden auch im Jahr 2004 zur Mithilfe in anderen Abteilungen abgestellt. An erster Stelle ist hier die ständige Vertretung im Fahrdienst (innerstädtische Touren und Bücherauto nach München/Regensburg) zu nennen. Unterstützung erfuhren wie im Vorjahr die Erwerbungsabteilung und der MEDEA-Scan-Dienst der Zentralbibliothek. Auch die Vorbereitung und Datenerfassung des zu bindenden Materials in der Buchbinder-Datenbank ist hier zu nennen. Ebenso wurde in Unterstützung der Katalogabteilung die Bereinigung fehlerhafter Titeldaten fortgeführt. Dieser kollegiale Einsatz der Mitarbeiter ist nicht selbstverständlich und verdient deshalb besondere Erwähnung.

Katharina Urch M.A.

Tabelle 21
Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung	2004	2003
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	57	(57)
Zahl der Studierenden (SS)	6.369	(6.146)
Lesesaalbenutzung	183.090	(150.669)
Ausleihen	88.729	(84.262)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

	2004	2003	2004	2003	Ver-
	Einheiten		EURO		änderung
Insgesamt	8.738	(10.951)	529.756	(584.231)	-9,32%

Bestand		
der Teilbibliothek	469.592	(471.227)
der Lehrbuchslg. (in der Zentralbibliothek)	13.429	(13.001)

5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Leitung: Dr. Sibylle Koczian

Obgleich die Etatverhältnisse auch im Berichtsjahr keine zufrieden stellende Bestandspflege zuließen, hat sich der Trend vom vergangenen Jahr nicht fortgesetzt: die Präsenznutzung stieg etwa im gleichen Ausmaß wie die Studentenzahlen, auch die Ausleihzahlen stiegen an, allerdings nur halb so stark.

Der Bestand in der Teilbibliothek ist auch im abgelaufenen Jahr in der Summe etwas geschrumpft: Die Umstellung der Informatikliteratur auf den aktuellen Stand der Verbundklassifikation wurde fortgesetzt, dabei wurde weitere veraltete Literatur ins Zentralmagazin umgestellt. Die Umstellung konnte bis zum Beginn der Verbund-Migration für den Bestand in der Teilbibliothek gerade noch abgeschlossen werden. Die Bearbeitung der Titel in Handbibliotheken zieht sich länger hin und war auch am Ende des Berichtsjahrs noch nicht ganz fertig. Auch im Fach Mathematik überwogen die Umstellungen ins Zentralmagazin, hier besonders die Umstellung schon länger abbestellter Zeitschriften.

Eine umfangreiche Bücherspende verschiedener Firmen, vermittelt vom „Förderverein von Wissenschaft und Technik an Hochschulen in München e.V.“, half auch in diesem Jahr, die Defizite beim Bestandsaufbau etwas zu mildern und auch für die Lehrbuchsammlung etwas mehr zu tun, als sonst möglich gewesen wäre. Wieder waren in erster Linie Bücher für die Fächer der Teilbibliothek dabei, aber auch Titel aus Wirtschaftswissenschaft, Geographie und Umweltwissenschaften.

Die Einführung von MEDEA in der aktiven Fernleihe hat in der gegenwärtigen Form die Teilbibliothek eher zusätzlich belastet, da der einzige Offiziant Vertreter für die in der Mediothek tätigen Mitarbeiter ist. Was die Bestände der Teilbibliothek betrifft, so wäre es sehr viel praktischer, wenn die elektronisch verfügbaren Volltexte direkt in dieser Form weitergegeben werden könnten. Urheberrechtlich ist das für die Fernleihe, wenn auch nicht für subito, bei einer Reihe von wichtigen Zeitschriften inzwischen zulässig, technisch bisher leider nicht eingerichtet. Es scheint einigermaßen absurd, Aufsätze aus gedruckten und gebundenen Zeitschriftenbänden mühsam einzuscannen, die elektronisch verfügbar sind.

Die zusätzlichen Lokalkennzeichen für die erweiterten Handbibliotheken an den Lehrstühlen für Elektronische Korrelationen und Magnetismus wurden abgeschafft, die Bestände auf das normale Lokalkennzeichen der Physik

umgestellt. Eigene Lokalkennzeichen waren eingeführt worden, als diese Lehrstühle schon auf dem Campus angesiedelt waren, die Teilbibliothek Physik aber noch auf dem Gelände der Alten Universität, und als zugleich eine Einsichtnahme in das eigene Ausleihkonto vom PC aus nicht möglich war. Bei zwei der drei Handbibliotheken konnte die Umstellung im abgelaufenen Jahr erledigt werden, die dritte steht noch aus.

Bei der Mathematik wurde eine Katalogrevision durchgeführt, dabei wurden auch die schon lange vermissten Titel aus dem Katalog entfernt und die Vermisstenliste aktualisiert.

Die Schließfach-Problematik konnte endlich entschärft werden: Alle Fächer wurden in den Sommerferien erst geräumt, dann mit neuen Schlössern versehen. Es gibt jetzt eine einheitliche Schließanlage im ganzen Vorraum mit einem Hauptschlüssel in der Bibliothek. Seitdem werden belegte Fächer morgens sofort geräumt, das Pfand wird einbehalten. Es gibt keine Dauerbelegung von Schließfächern mehr und die Schließfächer reichen jetzt auch aus. Die Befürchtung, es könnte dann eben ein Schlüssel nach dem anderen dauerhaft verschwinden und es müssten immer wieder neue Schlösser nachbestellt werden, hat sich bisher nicht bewahrheitet.

Die Referendarin, die ihre praktische Ausbildung im Oktober 2003 an der UB begonnen hatte, war bis Ende Juli in den meisten Ausbildungsabschnitten halbtags in der Teilbibliothek bzw. in den entsprechenden Fachreferaten tätig.

Dr. Sybille Koczian

Tabelle 22
Teilbibliothek Naturwissenschaften

Angaben zur Benutzung	2004	2003
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	54	(54)
Zahl der Studierenden (SS)	2.049	(1.764)
Lesesaalbenutzung	49.855	(43.205)
Ausleihen	30.736	(28.289)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		EURO		Änderung
	2004	2003	2004	2003	
Mathematik	736	(442)	118.849	(152.960)	-22,30%
Informatik	395	(555)	64.841	(62.443)	3,84%
Physik	311	(318)	232.544	(107.879)	115,56%
Allg. Naturwissenschaften	9	(19)	1.248	(1.976)	-36,84%
Chemie (Didaktik)	51	(153)	9.347	(7.962)	17,40%
	1.502	(1.487)	426.829	(333.220)	28,09%

Bestand	2004	2003
Mathematik	20.603	(21.718)
Informatik	8.641	(8.237)
Physik	23.413	(23.104)
Allg. Naturwissenschaften	1.286	(1.279)
Chemie (Didaktik)	2.552	(2.500)
Lehrbuchsammlung	6.751	(6.541)
Insgesamt	63.246	(63.379)

6. Altes Buch und Sondersammlungen

Die Personalsituation hat sich im Berichtsjahr 2004 nicht verändert, weswegen sich der im Jahresbericht 2003 dargestellte Rückgang der Leistung bei der Buchpflege fortgesetzt hat. Wie im Vorjahr war es, ebenfalls aus personellen Gründen, weiterhin unvermeidlich, dass der Referatsleiter die Aufsicht im Handschriftenleseraum an etwa 45 Tagen, also immerhin bei über 20% der Jahresöffnungszeit, selbst übernommen hat.

Der Bestand Rara (Lokalkennzeichen 221) nahm um 708 (Vorjahr:1.663) zu. Die Benutzungsabteilung hat in diesem Rahmen die systematische Umstellung von alten Werken und besonders schützenswerten Beständen aus dem allgemeinen Magazin, insbesonders von Werken mit Holzdeckeleinband und von Überformaten, fortgesetzt. Da derzeit noch nicht absehbar ist, um wieviele Bände es sich letztlich insgesamt handeln wird, kann der derzeitige Standort nur ein interimistischer sein. Der Bestand Remota (Lokalkennzeichen 219) wuchs um 32 (Vorjahr: 21) Bände, die Einbandsammlung (Lokalkennzeichen 212) um sieben Bände an. Nach Einarbeitung der noch im Magazin Oettingen-Wallerstein befindlichen Bestände des Cassianeums in die regulären Magazinbestände wird im Magazin 3060a künftig ausreichend Platz auch für die Sonderbestände mit den Lokalkennzeichen 212, 219 und 221 sein. Diese Einarbeitung wurde wie im Vorjahr weitergeführt. Bisher sind bereits 46.541 Titel in den allgemeinen Bestand überführt und katalogisiert worden. 20 000 Bände, überwiegend Theologie und Pädagogik, harren noch der Bearbeitung.

Als neuer Standort ist Ende November das Lokalkennzeichen 222 „Handbibliothek Heinrich Brüning“ hinzugekommen.

Die Zahl der Benutzer im Handschriftenlesesaal hat sich in etwa konstant gehalten, desgleichen die Zahl der dort benutzten Werke. Erstmalig wurde die Zahl der im Handschriftenleseraum benützten Werke aus dem allgemeinen Magazin und aus der Fernleihe separat gezählt. Aus dem allgemeinen Magazin waren dies 105 Bände, aus der Fernleihe 498 Bände mit entsprechenden Auflagen. Unverändert wird 10% der Arbeitszeit im Handschriftenleseraum für Verbuchungsarbeiten mit dem Ausleihsystem aufgewendet.

An 32 Bänden (Vorjahr: 92) wurde Buchpflege durchgeführt. 285 Bände (Vorjahr: 562) wurden zerlegt, gereinigt, repariert, kollationiert und so vorbereitet anschließend zum Buchbinder gegeben. Für bestandserhaltende Maßnahmen im Bereich Altes Buch wurden € 12.118 aufgewendet,

die sich wie folgt aufteilen: Buchbinder: € 4.954 (€ 9.706), Restaurierung eines (Vorjahr: 3) besonders wertvollen Werkes € 3.026 (€ 5.564), für die Beschaffung von Japanpapier zur Papierrestaurierung (Vorrat für mehrere Jahre) erhielt die Bibliothek Sondermittel in Höhe von € 4.934.

Der Bearbeiter des Katalogs der mittelalterlichen lateinischen Handschriften (Finanzierung als DFG-Projekt), Herr Dr. Hardo Hilg, hat im Berichtszeitraum im Handschriftenkatalogisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek die Arbeiten zum Register des Katalogs der lateinischen Quart-Handschriften abgeschlossen und mit der Bearbeitung der Oktav-Handschriften begonnen. Das Katalogmanuskript wurde der DFG zur Begutachtung für einen Druckkostenzuschuss und dem Verleger zur Kalkulation zugeleitet.

Für die Handbibliothek Altes Buch (Lokalkennzeichen 20) wurden für € 10.754 (Vorjahr: € 13.856) 142 Bände (Vorjahr: 198) erworben. Mit den gegenüber dem Vorjahr geringeren Mitteln konnten nur die mitteleuropäischen Handschriftenkataloge und die notwendigsten Nachschlagewerke angeschafft werden.

Im Zusammenarbeit mit dem Verlag Müller und Schindler, Stuttgart, konnte Mitte des Jahres mit den Vorarbeiten zur Faksimilierung der Spanischen Bilderbibel (Cod.I.2.4°15) begonnen werden. Inzwischen wurde die Handschrift in Graz digitalisiert. Anschließend wurden in drei Arbeitsgängen in Augsburg Farbabgleiche vorgenommen. Der gesamte Personalaufwand für die Universitätsbibliothek belief sich auf wenigstens 250 Arbeitsstunden. Die sehr häufig nachgefragte Handschrift befindet sich in einem konservatorisch überaus problematischen Zustand, ihre Benutzung wird deshalb nach dem Erscheinen des Faksimiles im Jahr 2005 auf ein Minimum reduziert werden.

Dr. Paul Berthold Rupp

Tabelle 23

Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek (LKZ 02)

	2004		2003	
Handschriftenlesesaal				
Benutzer	1.120	(	1.227	)
Benutzte Bände				
Druckschriften (LKZ 02)	1.784	(	1.816	)
Inkunabeln	6	(	12	)
Rara (LKZ 221)	566	(	258	)
Remota (LKZ 219)	94	(	94	)
Handschriften	115	(	69	)
Musikhandschriften (Orig.)	19	(	132	)
Aktive Fernleihe				
Bände	185	(	274	)
Kopien	278	(	370	)
nicht verleihbar	191	(	240	)

7. Ausstellungen, Führungen, Veröffentlichungen, Gremienarbeit

7.1 Ausstellungen

15.01. - 28.02.2004

In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat ...
Märchen und Märchenforschung
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Die unter der Leitung von Prof. Dr. Sabine Wienker-Piepho (Universität Augsburg/Jyväskylä) von Studierenden des Faches Volkskunde konzipierte Ausstellung hatte es sich zur Aufgabe gemacht, einer breiteren Öffentlichkeit die Märchenforschung vorzustellen, die zu den ältesten und traditionsreichsten Teilbereichen der Volkskunde gehört. Die Ausstellung zeigte, wie das Volksmärchen entstand, wie es vorgestern, gestern und heute lebt, und welche vielfältigen Fragen sich bei der Beschäftigung mit diesem Genre ergeben: Was hatte z. B. Sterntaler mit dem guten alten Tausendmarkschein zu tun und was macht der Wolf beim Psychiater? Koreanische Märchen - gibt es sie überhaupt und inwieweit gleichen sie den unsrigen? Seit wann gibt es Märchenfilme? Warum steht gerade Schneewittchen derzeit auf der Beliebtheitsskala ganz oben? Was machen die vielen Frösche zum Küssen, Rotkäppchen zum Trinken, Hänsel- und Gretel-Hexenhäuschen in der Werbung? Und warum eigentlich erscheinen Drachen und Goldesel so häufig in der politischen Karikatur?

03.03. - 22.04.2004

Hertz-erquickende Trauer-Bühne
Barocke Embleme zur Passion Christi
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Die Ausstellung war einem 1708 von dem Augsburger Verleger Johann Christoph Kolb veröffentlichten Emblembuch gewidmet. Dieses Buch besteht aus mit erläuternden Texten versehenen Sinnbildern, die die Passion Christi vom Letzten Abendmahl bis zur Grablegung vergegenwärtigen. Das vorzüglich

erhaltene Exemplar des Werkes in der Universitätsbibliothek Augsburg (Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek, 02/XIII.6.2.87) besteht aus ungebundenen Lagen, so dass sich die seltene Gelegenheit bot, alle 29 Kupferstiche nebeneinander zu präsentieren. Die Ausstellung umfasste neben den Kupfertafeln einige ausgewählte Textseiten des Buches sowie eine Vitrine, die den Kontext (Emblem, Castrum doloris) erläuterte.

28.04. - 05.06.2004

Reflexionen
Bilder und Zeichnungen von Wilhelm Eger
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Der in Neusäß lebende Maler und Grafiker Wilhelm Eger zählt zu den profiliertesten Vertretern der Gegenwartskunst in Bayerisch-Schwaben. Dies belegen nicht nur die ihm verliehenen schwäbischen Kunstpreise und seine Ausstellungen in der Region: Wilhelm Eger beteiligte sich auch an Ausstellungen in München, Regensburg, Krummau (Tschechien) und Belém (Brasilien); er wurde 2001 mit dem Sudetendeutschen Kulturpreis geehrt; seine Bilder schmückten 2002 den Saal ‚Schwaben' der Bayerischen Vertretung in Berlin.

Für die Ausstellung in der Universitätsbibliothek Augsburg hatte der Künstler Werke aus drei zentralen Schaffensbereichen ausgewählt: Akte, die unverkennbar von Egon Schiele beeinflusst sind; Landschaften in der von Eger selbst entwickelten Technik des Eisaquarells; schließlich Theaterzeichnungen, spontane und emotionale Reaktionen auf das Bühnengeschehen, das der Künstler von der Empore der Stadthalle Neusäß aus beobachtete.

25.06. - 24.07.2004

Die schönsten deutschen Bücher 2003
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Fortgesetzt wurde auch dieses Jahr die seit 1989 bestehende Tradition, die ‚schönsten deutschen Bücher' zu zei-

gen, die Sieger des gleichnamigen Wettbewerbs der Stiftung Buchkunst in Frankfurt a. M. Aus den 876 eingesandten Büchern des Jahres 2003 hatte die Jury 49 für eine Prämierung und 7 für eine lobende Anerkennung ausgewählt; außerdem wurde ein Förderpreis für junge Buchgestalter vergeben. Gerade weil in einer Universitätsbibliothek Bücher vor allem unter dem Gesichtspunkt des wissenschaftlichen Gebrauchswerts beurteilt werden, bedeutet es jedes Jahr einen willkommenen Perspektivwechsel, wenn einmal Fragen der Buchgestaltung und –ästhetik in den Mittelpunkt rücken.

01.07.2004 - 28.08.2004

Hans Magnus Enzensberger: „Ich hinterlasse nichts weiter als eine Legende“
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Hans Magnus Enzensbergers 75.Geburtstag am 11.November 2004 war der Anlass, diesen Prototypen des streitbaren Intellektuellen und politischen Schriftstellers mit einer Ausstellung zu würdigen. Die in Zusammenarbeit mit dem Archiv für Literatur aus Schwaben und Studenten des Augsburger Lehrstuhls für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft entstandene Schau (zugleich Teil der Veranstaltungsreihe „Die Literaturlandschaften Bayerns“) stellte in einem Abriss Leben, Werk und literarische Entwicklung Enzensbergers vor dem Hintergrund der soziopolitischen Realitäten in der Bundesrepublik dar. Anhand einzelner wichtiger Aspekte seines vielschichtigen Schaffens wurde das Bild eines „Homme de Lettres“ gezeichnet, der nicht nur als politischer Dichter in der Tradition Heinrich Heines und Bertolt Brechts, sondern auch als Publizist, Übersetzer, Herausgeber literarisch-politischer Zeitschriften (Kursbuch) und literarischer Reihen (Die Andere Bibliothek), als Kritiker und Kinderbuchautor einen großen Namen hat.

17.11.2004 - 30.12.2004

Das Auge sieht den Himmel offen: Fortschritt und Wandel der Astronomie
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Die Ausstellung, eröffnet anlässlich der Interdisziplinären Tage der Katholisch-Theologischen Fakultät, kombinierte einige der schönsten und spektakulärsten Aufnahmen der im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald gelegenen Sternwarte Welzheim mit astronomischer Literatur des 16. bis frühen 20.Jhdts. In mehreren thematischen Abteilungen (Universum, Sonnensystem, Sonne, Mond, Kometen) traten auf diese Weise historische und moderne Himmelsbilder einander gegenüber.

Bei den ca. 90 ausgestellten Büchern wurden Bestände der UB Augsburg durch einige Leihgaben aus der Studienbibliothek Dillingen ergänzt. Das Spektrum reichte von Erstausgaben bzw. Frühdrucken von Werken bedeutender Wissenschaftler (Kepler, Galilei, Guericke, Kant) über populärwissenschaftliche Kompendien bis hin zu ausgesprochenen Kuriositäten wie Spekulationen zu Zivilisationen auf dem Mond und dem Mars. Am Rande erlaubte die Ausstellung auch bibliotheksgeschichtliche Einblicke, indem in vielen Fällen die Vorbesitzer der Exponate angegeben werden konnten. So wurde unmittelbar anschaulich, wie sich der Altbestand der UB Augsburg in wesentlichen Bereichen zusammensetzt (Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek, Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Freising, Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum Donauwörth). Der Besitz mehrerer Objekte kann darüber hinaus in bayerische Klöster zurückverfolgt werden.

Kleine Ausstellungen

Fortgesetzt wurde neben diesen größeren Projekten die Reihe kleiner Ausstellungen in der Zentralbibliothek. Erinnert wurde in diesem Rahmen an mehrere Gedenktage: Zum 200. Geburtstag Moritz von Schwinds wurde seine Bilderfolge zum Märchen von den sieben Raben vorgestellt; der 100. Geburtstag des Augsburg in mehrfacher Hinsicht verbundenen Schriftstellers und Bibliothekars Erhart Kästner war Anlass für eine kleine Schau zu Leben und Werk; beim Gedenken an den 150. Todestag des fränkisch-schwäbischen Volksschriftstellers Christoph von Schmid konnte auf die in diesem Punkt reichhaltige Sammlung des Cassianeums zurückgegriffen werden. Die olympischen Spiele 2004 gaben die Anregung, in Wort und Bild eine Vorstellung von den ersten olympischen Spielen der Neuzeit (Athen 1896) zu vermitteln. Abgerundet wurde das Programm durch einen Einblick in die Wandlungen der Hutmode im Laufe der Jahrhunderte und durch eine unterhaltsame und anschauliche Mathematiklektion: Um platonische Körper unmittelbar sinnlich erfahrbar zu machen, bastelten Studentinnen sogar einige sehr dekorative Mobiles.

Für folgende Ausstellungen stellte die Universitätsbibliothek Augsburg Leihgaben zur Verfügung:

Rieser Bauernmuseum Maihingen: „Hl. Birgitta“
Museum Kloster Asbach: „Grenzenlos – Geschichte der Menschen am Inn“
Stadt Ingolstadt: „Johann Oswald von Zimmern (1604-1680) und Ingolstadt“
Schloss Höchstädt an der Donau: „Brennpunkt Europa 1704. Die Schlacht von Höchstädt“
Goethe-Museum Düsseldorf: „Petrarca in Deutschland“
Antikenmuseum Leipzig: „Die Wahrheit von Linie und Umriss“
Kurpfälzisches Museum Heidelberg: „Friedrich V. – Der Winterkönig“

7.2 Bibliotheksführungen für Schulen

Datum	Schule	Teilnehmer
17.02.04	Anna-Gymnasium Augsburg	27
19.02.04	Anna-Gymnasium Augsburg	25
20.02.04	Gymnasium Marktoberdorf	27
08.03.04	Gymnasium Friedberg	18
31.03.04	Fachakademie (Hebammen) Augsburg	17
01.04.04	Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg	28
06.05.04	Gymnasium Weißenhorn	54
12.05.04	Peutinger-Gymnasium Augsburg	21
18.05.04	FOS/BOS Augsburg	23
26.05.04	Gymnasium Donauwörth	47
27.05.04	Anna-Gymnasium Augsburg	28
28.05.04	FOS/BOS Augsburg	24
22.06.04	BOS Donauwörth	23
06.07.04	BOS Kaufbeuren	33
14.07.04	FOS Kaufbeuren	12
19.07.04	BOS Krumbach	16
20.07.04	Gymnasium Königsbrunn	28
21.07.04	Holbein-Gymnasium Augsburg	15
28.07.04	Gymnasium Schwabmünchen	17
15.09.04	Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen	28
21.09.04	Berufsfachschule/kaufmännisch, Augsburg	33
23.09.04	Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg	23
04.10.04	Gymnasium Schrobenhausen	42
05.10.04	Gymnasium Lauingen	29
12.10.04	BOS Augsburg	28
15.10.04	Fugger-Gymnasium Augsburg	23
19.10.04	Stetten-Institut Augsburg	22
11.11.04	Gymnasium Krumbach	21
25.11.04	Gymnasium Schrobenhausen	20
03.12.04	Fugger-Gymnasium Augsburg	21
15.12.04	Holbein-Gymnasium Augsburg	13
Summe	31 Gruppen	786

7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Grünsteudel, Günther

- 5. Rosetti-Festtage im Ries, 5. bis 13. Juni 2004 : offizielles Programmheft mit einem Rückblick auf die Rosetti-Festtage 2003. - In: Rosetti-Forum. 5. 2004. [24 S.]

- Anmerkungen zur Geschichte des Bläserquintetts von Rosetti bis Reicha (ca. 1780 - ca. 1820) [Booklet]. - In: Bläserquintette der Klassik / Interpr.: Profive - Die Süddeutschen Bläsersolisten. - Ludwigsburg : Animato, 2004. - Best.-Nr.: ACD 6079

- Canadiana-Bibliographie : 1900 - 2000 ; [Veröffentlichungen deutschsprachiger Kanadisten] / Günther Grünsteudel (Hrsg.). - Augsburg : Wißner, 2004. - 1 CD-ROM. - Sonderbeil. zu: Twenty-Five years Gesellschaft für Kanada-Studien. - (Beiträge zur Kanadistik ; Bd. 12)

- Nagel, Joseph. - Nisle, Familie. - In: Die Musik in Geschichte und Gegenwart / begr. von Friedrich Blume. - 2., neubearb. Ausg. / hrsg. von Ludwig Finscher. - Kassel u.a. : Bärenreiter u.a. - Personenteil. - Bd. 12. (2004). - Sp. 889 f. - 1140 f.

- Eine musikalische Entdeckungsreise ins 18. Jahrhundert : 4. Rosetti-Festtage im Ries, 19.-22. Juni 2003. - In: Musik in Bayern. 65/66. 2003 (2004). S. 181-184

- Rosetti, Antonio: Werke / hrsg. von der Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V. Schriftleiter: Günther Grünsteudel. - Winterthur : Amadeus, 2001-2004 [bisher 27 Hefte]

- Rosetti-Forum : Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. / Schriftleitung: Günther Grünsteudel. - H. 1-5. - Wallerstein : Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V., 2000-2004

- „Der seelige Capell Meister Rosetti war mein Schwager“ : Georg Feldmayr - neue Beiträge zur Biographie. - In: Rosetti-Forum. 5. 2004. S. 37-53

- „Töne ordnen“ als Existenzform : Günther Grünsteudel über die Augsburger Komponistin und Musikpädagogin Erna Woll. - In: Uni-Press. Zeitschrift der Universität Augsburg. 2004. H. 1. S. 47-51 (Themenheft „100 Jahre akademische Bildung von Frauen in Bayern“)

Hägele, Günter

- ‚Wirsberger-Prophezeiungen'. - In: Die deutsche Literatur des Mittelalters : Verfasserlexikon. - 2., völlig neu bearb. Aufl. - Berlin u.a. : de Gruyter. - Bd. 11. Lfg. 5. (2004). - Sp. 1672-1681
- Ramon Llulls Traktate zu Wahlverfahren : Ziele und Realisierung einer Internet-Edition / G. Hägele ... - In: Mediaevistik und Neue Medien / Klaus van Eickels ... (Hgg.). - Sigmaringen : Thorbecke, 2004. - S. 131-140
- A rediscovered Llull tract and the Augsburg Web Edition of Llull´s electoral writings / G. Hägele ... - In: Le Médiéviste et l´ordinateur. 43. 2004 [Elektronische Zeitschrift]
- Die Wahlsysteme des Nicolaus Cusanus / Günter Hägele und Friedrich Pukelsheim. - In: Bayerische Akademie der Wissenschaften <München> / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse: Sitzungsberichte. 2001-2003 (2004). S. 103-144

Hohoff, Ulrich

- ABI-Technik : Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen / Hrsg.: Ulrich Hohoff ... - Jg. 23-24. - München : Verl. Neuer Merkur, 2003-2004
- Eine Benutzerbefragung und ihre Folgen : Anmerkungen aus der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Bibliotheksforum Bayern. 32. 2004. S 63-69
- Ein Gesprächs- und Reflexionsraum, der Länder und Zeiten verbindet : zur Eröffnung der Ausstellung „Hans Magnus Enzensberger" in der Universitätsbibliothek Augsburg am 30.6.2004. - In: Der Schwabenspiegel. 4/5. 2004. S. 214-217
- Die Sammlung Klaus W. Jonas / Ilsedore B. Jonas in der UB Augsburg. - In: Für die Thomas-Mann-Forschung unverzichtbar : Verleihung der Ehrenmedaille der Universität Augsburg an Klaus W. Jonas und Ilsedore B. Jonas am 28. Oktober 2003 ; Ansprachen und Reden. - Augsburg, 2004. - S. 8-16. - (Augsburger Universitätsreden ; 52)

Meyer, Hans-Burkard

- Buchpreisbindung und Internet-Auktionen. Ein Urteil. – In: Recht-Bibliothek-Dokumentation 34 (2004), S. 101 – 103

Stoll, Peter

- Rezension von: Bleiler, Richard J.: Reference and Research Guide to Mystery and Detective Fiction. - 2. Aufl - Westport u.a. : 2004. - In: Informationsmittel (IFB). 12. 2004. H. 2, 04-1-445 (6 S.). - Elektronische Zeitschrift (http://www.bsz-bw.de/ifb)
- Rezension von: Der Brockhaus, Literatur. - 2., völlig neu bearb. Aufl. - Mannheim u.a. : [2003]. - In: Informationsmittel (IFB). 12. 2004. H. 1, 04-1-121 (9 S.). - Elektronische Zeitschrift (http://www.bsz-bw.de/ifb)
- Rezension von: Brück, Ingrid u.a.: Der deutsche Fernsehkrimi. - Stuttgart u.a. : 2003. - In: Informationsmittel (IFB). 12. 2004. H. 2, 04-1-479 (4 S.). - Elektronische Zeitschrift (http://www.bsz-bw.de/ifb)
- Rezension von: Nusser, Peter: Der Kriminalroman. - 3. Aufl. - Stuttgart u.a. : 2003. - In: Informationsmittel (IFB). 12. 2004. H. 1, 04-1-122 (8 S.). - Elektronische Zeitschrift (http://www.bsz-bw.de/ifb)

7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken
- Mitgliederversammlung des Vereins „Subito. Dokumente aus Bibliotheken e.V.“
- Vorsitz der Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb (KBB) des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Prüfungsausschuss für den höheren Bibliotheksdienst in Bayern
- Steuerungsgremium zum Projekt „Bibliotheksindex für wissenschaftliche Bibliotheken“ (Bertelsmann-Stiftung und Dt. Bibliotheksverband)
- Vorstandsmitglied im Verein Deutscher Bibliothekare (VDB)
- Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg
- Herausgebergremium der Zeitschrift „ABI-Technik“
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg

Dr. Günter Hägele

- DFG: Arbeitsgruppe „Informationssysteme zur Mittelalter- und Frühneuzeitforschung“
- Kommission für das Alte Buch des BVB

Dr. Sibylle Koczian

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Günter Mette

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Hans-Burkard Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Arbeitsgemeinschaft der juristischen Bibliotheken der Schweiz

Dr. Dr. Anton Schneider

- Arbeitsgemeinschaft der Ausbildungsleiter des BVB
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Hans Schoft

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg

Werner Schwarz

- Arbeitsgruppe „Online-Fernleihe“ des BVB

Dr. Peter Stoll

- Kommission für Fachreferatsarbeit des Vereins Deutscher Bibliothekare

Dr. Gerhard Stumpf

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Schlagwort der KES
- Arbeitsgruppe SISIS-Anwender des BVB
- Expertengruppe RSWK/SWD auf Bundesebene (DDB, Arbeitsstelle für Standardisierung)
- Aleph-Anwenderkreis des BVB

Anita Urban

- Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) des BVB, Projektarbeitsgruppe EC

Katharina Urch

- Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) des BVB
- Arbeitsgruppe „Multimedia/Digitalisierung“ in der Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek der Kommission für EDV-Planung des BVB
- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“

Dr. Otto Weippert

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Formalerschließung der KES
- Aleph-Anwenderkreis des BVB

8. Statistische Übersicht

Statistische Übersicht 2004
Stichtag: 31.12.2004

1	Angaben zur Hochschule				
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)				163
	davon C 4				104
	davon C 3				59
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl. Gaststudenten				14.159
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen				
1.3.1	Fakultäten				7
1.3.2	Institute				7
1.3.3	Zentrale Einrichtungen				8
2	Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes. Gr. bzw. BAT				
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)				94,5
2.1.1	höherer Dienst	13	davon Angestellte	0	
2.1.2	gehobener Dienst	32	davon Angestellte	1	
2.1.3	mittlerer Dienst	35,5	davon Angestellte	19,5	
2.1.4	einfacher Dienst	13	davon Angestellte	0	
2.1.5	Arbeiter	1			
2.2	sonstige Stellen				
2.2.1	Zahl der Stelle, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind				0
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)				1
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -				7,9
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden				
2.3.1	höherer Dienst				2
	gehobener Dienst				2
2.3.2	mittlerer Dienst				4
3	Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)				
3.1	(Titelgruppe 72)				1.279
3.2	(Titelgruppe 73)				90.564
3.3	(Titelgruppe 75)				55.518
3.4	(Titelgruppe 77)				105.111
3.5	(Titelgruppe 92)				83.595
3.6	(Titelgruppe 99)				26.657
3.7	insgesamt				362.724

4	Bestand	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)	
4.1	insgesamt	1.959.971
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	40.263
4.3	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	446.636
4.3.1	davon AV-Medien	43.869
4.3.2	davon Mikromaterialien	339.290
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	59.718
4.3.4	davon sonstige Materialien	3.759
5	Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	nicht erfasst
5.2	in den Teilbibliotheken	nicht erfasst
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften und Zeitungen	3.630
5.4.1	davon inländische Zeitschriften und Zeitungen	nicht erfasst
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften und Zeitungen	nicht erfasst
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	795.483
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	946.277
6.3	davon Ausgaben für Tausch	3.598
6.4	Ausgaben für Einband	72.197
6.5	Gesamtausgaben (=Summe 6.1 bis 6.4)	1.813.957
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	144.803
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	1.304.552
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	
6.5.5	davon Sonder- u. Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus d. Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	29.145
7	Bestandsvermehrung	
	(Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	20.889
7.1.1	davon Zentralbibliothek	868
7.1.2	davon Teilbibliotheken	12.916
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	1.145
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	15.687
7.2.2	Pflichtlieferung	119
7.2.3	Tausch	2.455
7.2.4	Geschenk	2.628
7.3	Aussonderungen	5.097

8	Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)	z.Zt. keine
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	Zahlen
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	verfügbar
8.3	Zahl der Korrekturen	
	Titeldatei	
	Schlagwortdatei	
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	
9	Öffnungszeiten	
9.1	Zahl der Öffnungstage	301
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	75
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	359
	während der Semesterferien	359
10	Zahl der Benutzer	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	20.917
10.2	Lesesäle	855.835
11	Ortsleihe	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	160.434
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	321.748
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfasst
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfasst
12	Fernleihe	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	49.896
12.1.2	davon positiv erledigt	41.983
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	68.487
12.2.2	davon positiv erledigt	66.350
13	Kopier- und Fotoarbeiten	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) [1)]	5.774.613
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	2.628

[1)] Zahl aller innerhalb der Bibliothek angefertigten Kopien einschl. Reader-Printer-Kopien

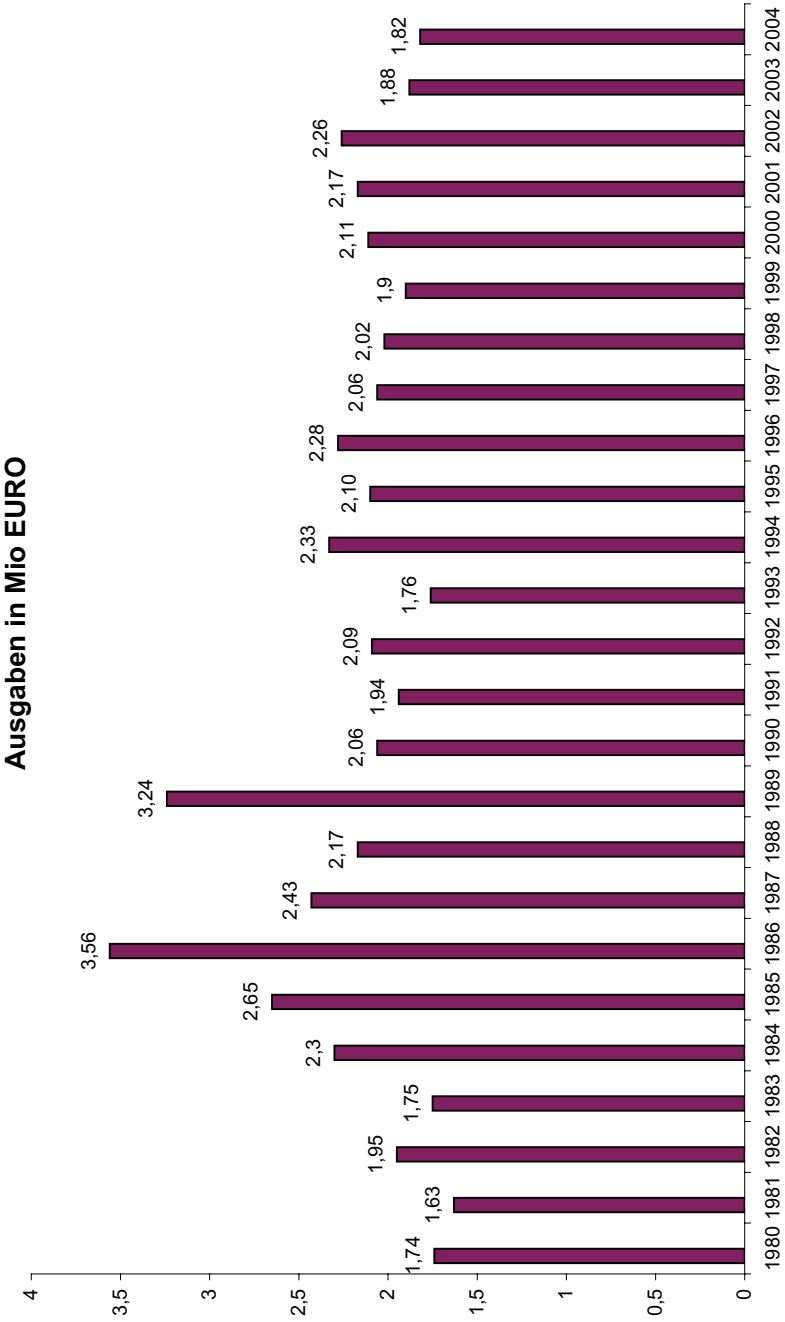
Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

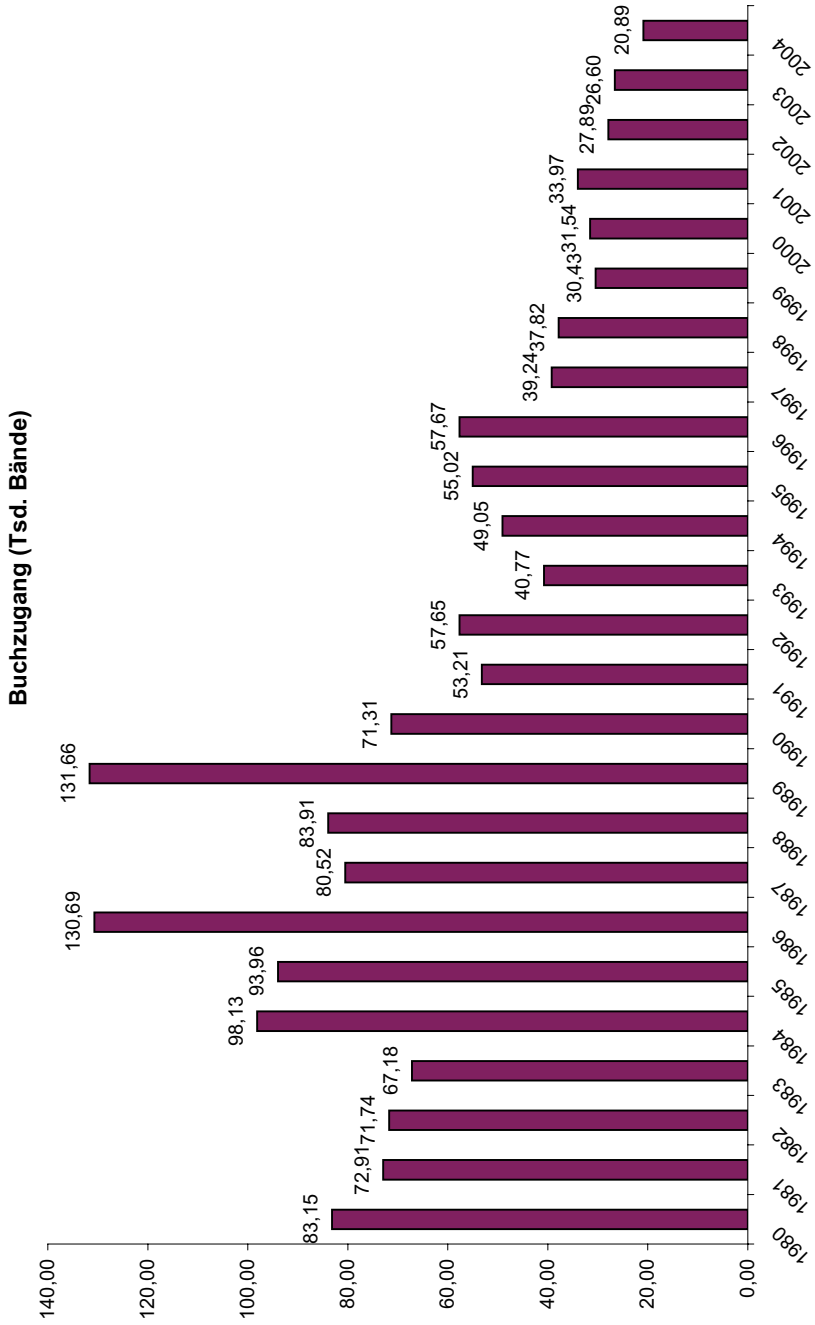
... in tatsächlichen Zahlen	**1974**	**1980**	**1985**	**1990**	**1991**	**1992**	**1993**	**1994**	**1995**
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	2,03	3,41	5,18	4,03	3,79	4,08	3,45	4,55	4,10
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	93,69	71,31	53,21	57,65	40,77	49,00	55,00
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.317,46	1.620,44	1.657,00	1.700,00	1.720,00	1.725,00	1.839,50
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	214,17	376,61	446,30	418,13	472,49	482,60	485,10
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	317,07	422,55	433,07	486,54	530,27	524,40	549,40
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	7,35	12,04	13,39	14,71	15,47	14,42	13,92
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	96,50	99,00	99,00	99,00	99,00	99,00	99,00

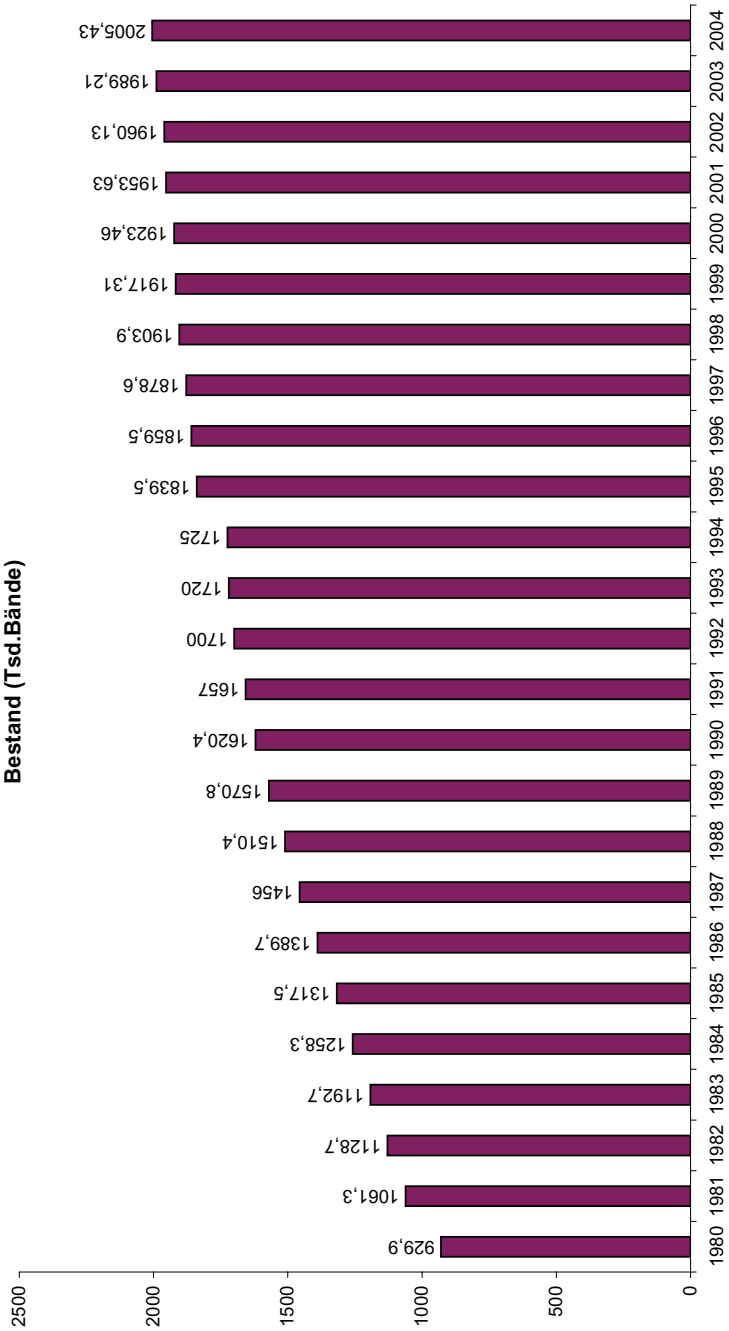
... in % (1974 =100%)	**1974**	**1980**	**1985**	**1990**	**1991**	**1992**	**1993**	**1994**	**1995**
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0%	168,0%	255,2%	198,7%	186,7%	201,0%	170,0%	224,1%	202,0%
2. Buchzugang	100,0%	124,7%	140,5%	106,9%	79,8%	86,4%	61,1%	73,5%	82,5%
3. Bestand	100,0%	318,9%	451,8%	555,7%	568,2%	583,0%	589,9%	591,6%	630,8%
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe	100,0%	206,3%	287,9%	506,2%	599,9%	562,0%	635,1%	648,7%	652,0%
5. Lesesaalbenutzer	100,0%	276,0%	502,5%	669,7%	686,3%	771,1%	840,4%	831,1%	870,7%
6. Studenten	100,0%	157,3%	275,3%	450,9%	501,5%	550,9%	579,4%	540,1%	521,3%
7. Personal	100,0%	96,8%	102,7%	105,3%	105,3%	105,3%	105,3%	105,3%	105,3%

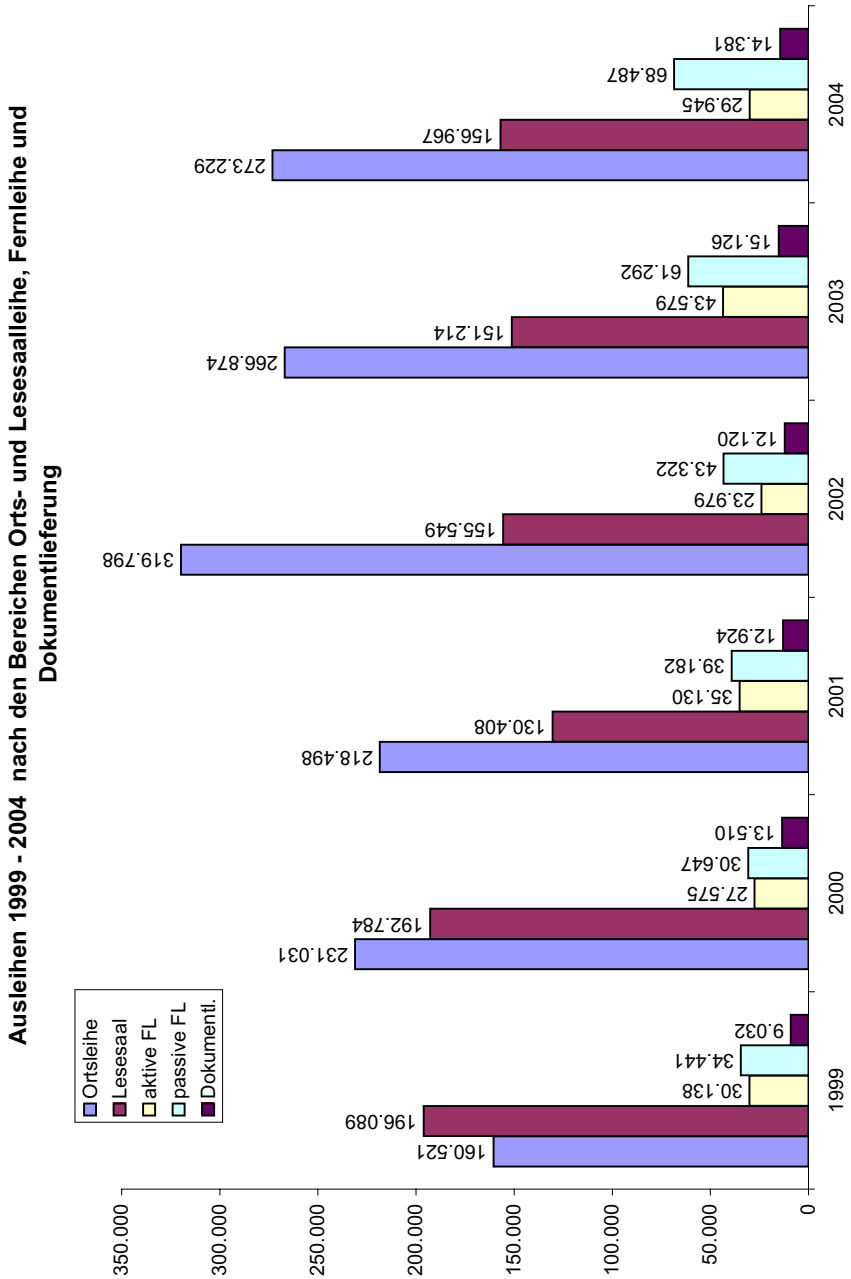
... in tatsächlichen Zahlen	**1996**	**1997**	**1998**	**1999**	**2000**	**2001**	**2002**	**2003**	**2004**
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	4,45	4,02	3,95	3,71	4,12	4,24	2,26	1,89	1,82
2. Buchzugang (Tsd.)	57,67	39,23	39,45	35,02	31,54	33,97	27,89	26,61	20,88
3. Bestand (Tsd.)	1.859,46	1.878,68	1.903,90	1.921,90	1.923,46	1953,63	1960,13	1989,29	2005,42
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	464,10	479,07	462,44	356,61	423,81	348,9	357,37	356,79	361,7
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	578,44	585,04	546,59	481,11	611,19	703,34	753,17	735,02	855,83
6. Studenten (Tsd.)	13,53	13,58	12,67	11,51	11,19	11,35	12,08	13,18	14,15
7. Personal (Planstellen)	98,00	96,5	96,5	98,5	98,5	96,5	96	96,0	96

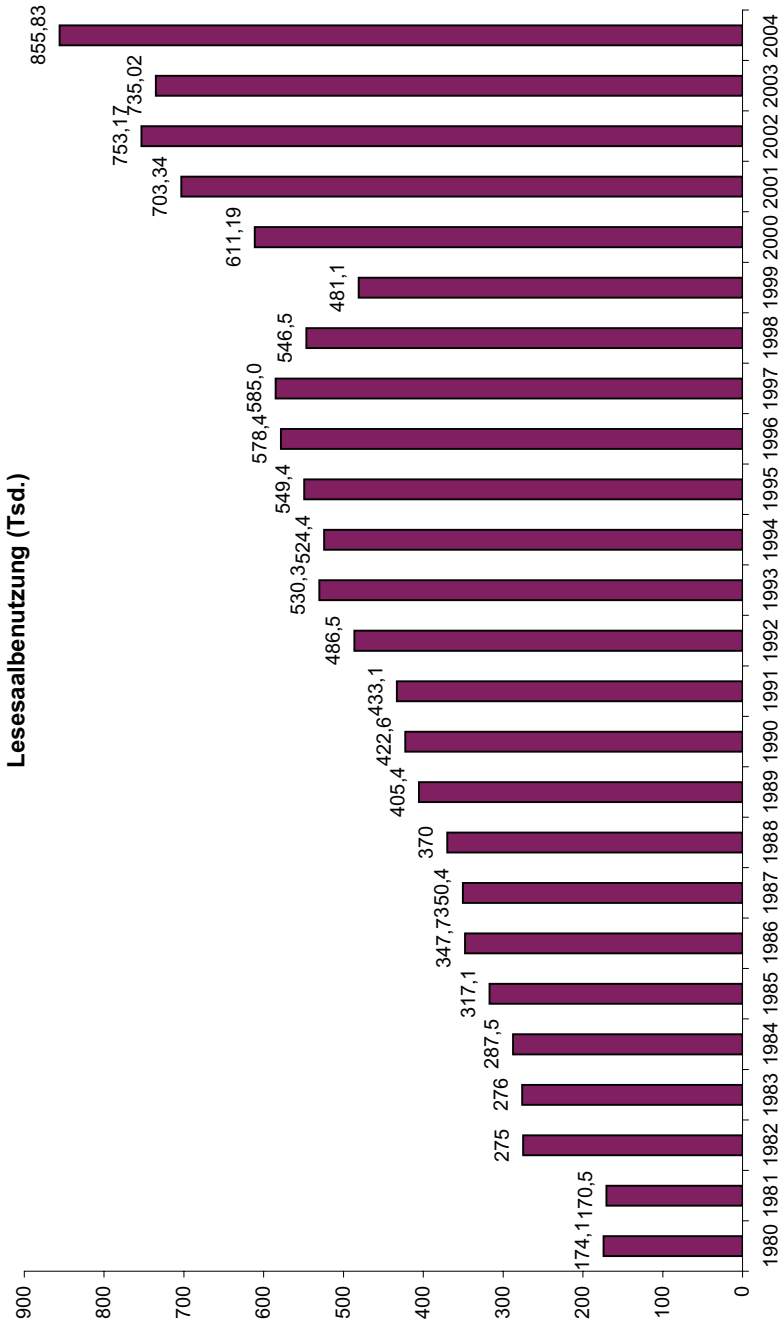
... in % (1974 =100%)	**1996**	**1997**	**1998**	**1999**	**2000**	**2001**	**2002**	**2003**	**2004**
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	219,2%	198,0%	194,6%	182,8%	203,0%	208,9%	217,3%	181,7%	175,4%
2. Buchzugang	86,5%	58,8%	59,1%	52,5%	47,3%	50,9%	41,8%	39,9%	31,3%
3. Bestand	637,7%	644,3%	652,9%	659,1%	659,6%	670,0%	672,2%	682,2%	687,7%
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe	623,8%	643,9%	621,6%	479,3%	569,6%	469,0%	480,3%	479,6%	486,2%
5. Lesesaalbenutzer	916,7%	927,2%	866,2%	762,5%	968,6%	1114,6%	1193,6%	1164,9%	1356,3%
6. Studenten	506,7%	508,6%	474,5%	431,1%	419,1%	425,1%	452,4%	493,6%	530,0%
7. Personal	104,3%	102,7%	102,7%	104,8%	104,8%	102,7%	102,1%	102,1%	102,1%

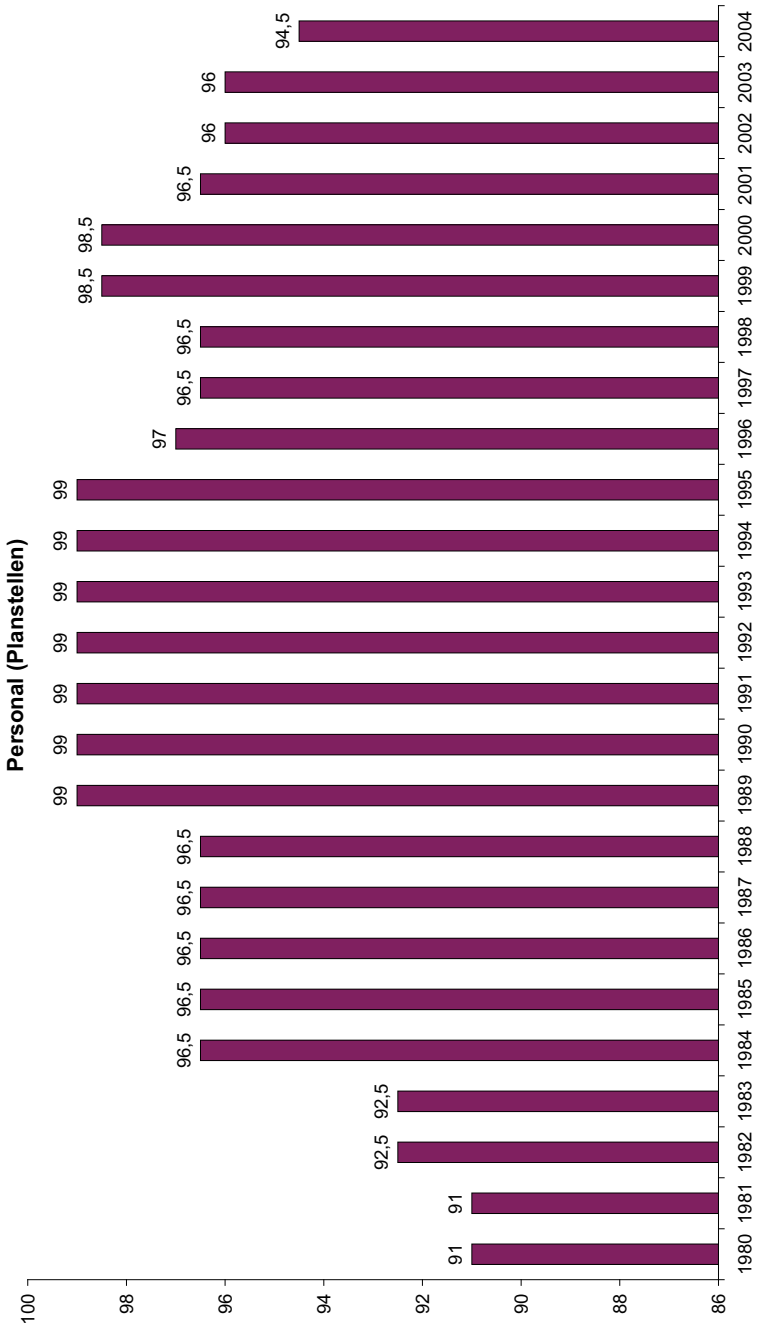

Ausgaben in Mio EURO
4
3,5
3
2,5
2
1,5
1
0,5
0
1,74
1,63
1,95
1,75
2,3
2,65
3,56
2,43
2,17
3,24
2,06
1,94
2,09
1,76
2,33
2,10
2,28
2,06
2,02
1,9
2,11
2,17
2,26
1,88
1,82
1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004

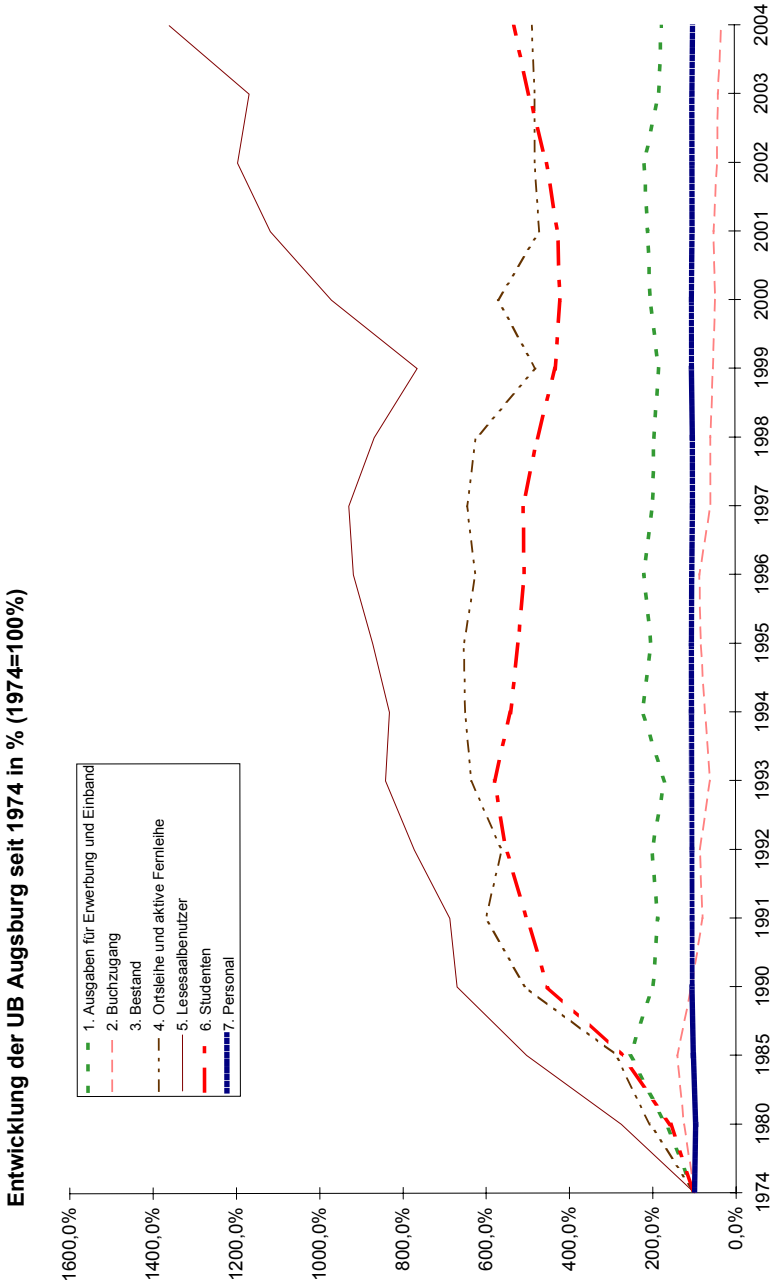

Buchzugang (Tsd. Bände)
140,00
120,00
100,00
80,00
60,00
40,00
20,00
0,00
83,15
72,91
71,74
67,18
98,13
93,96
130,69
80,52
83,91
131,66
71,31
53,21
57,65
40,77
49,05
55,02
57,67
39,24
37,82
30,43
31,54
33,97
27,89
26,60
20,89
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004


Bestand (Tsd.Bände)
2500
2000
1500
1000
500
0
929,9
1061,3
1128,7
1192,7
1258,3
1317,5
1389,7
1456
1510,4
1570,8
1620,4
1657
1700
1720
1725
1839,5
1859,5
1878,6
1903,9
1917,31
1923,46
1953,63
1960,13
1989,21
2005,43
1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004


Ausleihen 1999 - 2004 nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung
Ortsleihe
Lesesaal
aktive FL
passive FL
Dokumentl.
350.000
300.000
250.000
200.000
150.000
100.000
50.000
0
160.521
196.089
30.138
34.441
9.032
231.031
192.784
27.575
30.647
13.510
218.498
130.408
35.130
39.182
12.924
319.798
155.549
23.979
43.322
12.120
266.874
151.214
43.579
61.292
15.126
273.229
156.967
29.945
68.487
14.381
1999
2000
2001
2002
2003
2004


Lesesaalbenutzung (Tsd.)
900
800
700
600
500
400
300
200
100
0
174,1
170,5
275
276
287,5
317,1
347,7
350,4
370
405,4
422,6
433,1
486,5
530,3
524,4
549,4
578,4
585,0
546,5
481,1
611,19
703,34
753,17
735,02
855,83
1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004


Personal (Planstellen)
100
98
96
94
92
90
88
86
91
91
92,5
92,5
96,5
96,5
96,5
96,5
96,5
99
99
99
99
99
99
99
97
96,5
96,5
98,5
98,5
96,5
96
96
94,5
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004


Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband
2. Buchzugang
3. Bestand
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe
5. Lesesaalbenutzer
6. Studenten
7. Personal
1600,0%
1400,0%
1200,0%
1000,0%
800,0%
600,0%
400,0%
200,0%
0,0%
1974
1980
1985
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004